

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

323 (16.7.1913) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und Des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 323.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 55.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zur Lage auf dem macedonischen Kriegsschauplatz“ (Illustr.) — „Der Herr der Luft.“ Roman von Ewald Gerhard Seeliger. — „Bilder aus Sofia.“ (Illustr.) — „Die sprechende Uhr.“ (Illustr.) — „Für unsere Frauen.“ Modeplauderei von Meta von Dallgow.

## Die Türken im Bundesgenoffenkrieg.

Karlsruhe, 16. Juli. Wahrscheinlich regen sich die grundsätzlich türkenfeindlichen Kreise in Petersburg unndig auf, wenn sie sich darüber beunruhigen, daß auch die Türkei so bald dem rumänischen Beispiel gefolgt ist, marschieren zu lassen, als über Bulgarien sich das große Wetter entlud. Bitterlich unterscheidet sich der rumänische und der türkische Vornarrsch, wenn er sich in seinem bisherigen Umfange erhält, wie böse und gut. Die Türkei nimmt lediglich ihr Gehöriges in ihre Verwahrung zurück; Rumänien hat sich fremdes Eigentum gewaltsam angeeignet. Man muß sich wundern, daß die Bulgaren nicht schon in dem Vollmonate, der zwischen dem Frieden von London (30. Mai) und dem Angriff von Bregalniza (30. Juni) liegt, den sie doch vorherzusehen zu haben scheinen, ihren letzten Mann von der Tschataltschalinie zurückgezogen hatten, da doch alles darauf ankam, die vorhandenen Truppen dem serbischen und dem griechischen Gegner gegenüber, zugleich zahlenmäßig mit gewachsenen Streitkräften, an den entscheidenden Punkten zur vollen Ausnutzung zu bringen. Der Grund lag gewiß an jener Ueberreizung des Selbstbewußtseins, die sie überhaupt verursacht hat, so viele Eisen gleichzeitig ins Feuer zu halten und deswegen keines nach Gebühr zu schmieden. Sie hatten offenbar gehofft, in der Straße Rile-Burgas-Tschataltscha ein tüchtiges Band festhalten zu können, um noch eine gehörige Kriegsentzündung abzurufen. Da nun aber zugleich beim Ausbruch der neuen Wirren Bulgarien, um die türkische Neutralität sich zu sichern, seine ganze finanzielle Entschädigungsforderung zurückgezogen hatte, so war die weitere Okkupation des Marmarameergebietes völlig gegenstandslos geworden. Verdenken darf man es den Türken nicht, daß sie den Wert der Selbsthilfe mit den Bulgaren höher stellten, als alle verbrieften Verträge. Man müßte es beinahe als ein günstiges Zeichen wieder erwachender türkischer Lebensenergie deuten, daß sie jetzt so schnell an die Verwirklichung ihres Rechts an der Enos-Midia-Linie geschritten sind. Vielleicht wäre es anders gekommen, hätten sie nach dem Berliner Frieden von 1877 besser auf ihrem Schein, auf dem Rechte, das ihnen seine Umarmungen ließ, bestanden. Er gäbe ihnen das Recht, im Frieden die vollständigen Grenzen der autonomen Provinz Ostrumelien, welche er schuf, zu befestigen, also vor allem die Balkanpässe und die Hafenstadt Burgas, beim Ausbruch kriegerischer Verwicklungen aber die gesamte Provinz. Wenn die osmanischen Truppen also genau bis zur Linie Enos-Midia vordrücken, was ihnen niemand, auch die Russen und Bulgaren nicht, verübeln können, so werden sie freilich ein

großes Lineal mitnehmen müssen, um streng diese Linie inne zu halten. Leicht wird das nicht werden, und wenn sie an einer kleinen Stelle sich darüber hinaus verziehen bis an den Ergeno-Fluß, den sie schon um der geographischen Bequemlichkeit willen als Grenze vorziehen würden, soll man nicht „Räuber und Mörder“ rufen. Abgesteckt ist ja die neue Grenze noch nicht, das Lineal noch nicht zur Anwendung gelangt, das wahrscheinlich die Häuser von Rileburgas von einander schneiden müßte. Ist dieser, allen strategischen Grundrissen spottende Linearbegrenzung überhaupt ein Ziel zu setzen, aufs innigste zu wünschen? Werden auch die Rumänen ihre gewünschte Linie Turtutaja-Baltaschik pedantisch auslegen wollen? In Amerika und Afrika hat man ja solche Linearbegrenzen gemacht, weil es seit ihrer Feststellung, z. B. im Westen der Union, den Weihen unnötigerweise hunderte von Galpen gekostet hätte, wenn Grenzbestimmungskommissionen in die Wildnis geschickt worden wären, um eine natürlichere Grenze als den 49. Breitengrad festzulegen. Aber solche „terra incognita“ ist doch heute der Balkan und Umgegend nicht mehr. Jedenfalls verwirren sich die Balkanprobleme täglich lösbarer. Die Diplomaten arbeiten mit Hochdruck am Frieden. Die Türkei handelt aber richtig, auch ihrerseits mitmachen zu wollen, soweit es irgend möglich ist. Die Wiedergewinnung Adrianopels, der Traum ihrer Hoffnungsseeligsten, dürfte freilich erst dann irgend welche Ausflüchte haben, wenn der Staat Ferdinands völlig unter der Last seiner selbst herausbeschworbenen Feindschaften zusammenbrechen sollte. Das zu vermeiden, haben aber die Europas Schicksal bestimmenden Mächte gewaltigen Anlaß.

## Innere und äußere Schwierigkeiten Chinas.

— Peking, 15. Juli. Die Feindseligkeiten in der Provinz Kiangsi, wo der abgesetzte Gouverneur der Provinz Kiangsi, der General Huangshing, an der Spitze der Rebellen, die Kiangsi-Truppen Juanshitais, die der Regierung Respekt verschaffen sollen, zu vertreiben sucht, ferner die Sprengung eines Magazins in Kaifun und andere Verbrechen, der Regierung Schwierigkeiten zu machen, werden als Anzeichen betrachtet, daß die Jungchina-Partei entschlossen sei, eine Entscheidung herbeizuführen. Juanshitai hat Verstärkungen ins Kiangsi geschickt, und jedenfalls verursacht der Aufruhr in Kiangsi große Aufregung. Chinesische Meldungen besagen, daß die Nordarmee bei Fukai mit Verlusten zurückgeschlagen wurde und starke Abteilungen von Hupeh-Truppen zu den Aufständischen übergehen. Eine andere Meldung will wissen, daß die Südruppen von den verstärkten Nordtruppen in schweren Kämpfen geschlagen wurden. Da weitere Kämpfe bevorstehen, zieht der Präsident Juanshitai die verfügbaren Streitkräfte nach Süden zusammen. Wegen der von den Japanern den Kiangstruppen gewährten Unterstützung und des Schutzes, den die Japaner den Verschwörern in den japanischen Niederlassungen angedeihen lassen, richtet die Presse schwere Anklagen gegen Japan und

spricht die Befürchtung aus, daß China infolge der Haltung des Nachbarlandes niemals zur Ruhe kommen werde. Der Führer der Rebellen, General Huangshing, traf inzwischen in Nanking ein, um die Unabhängigkeit Nankings von Peking zu erklären. Von japanischer Seite verlautet, alle Provinzen südlich des Yangtse würden dem Beispiel Kiangsis binnen zwei Tagen folgen. Die japanische Bank in Kiangsi hat ihren ganzen Silbervorrat an Bord des japanischen Kanonenbootes gebracht in Erwartung weiterer Kämpfe. Zu diesen inneren Unruhen in China treten nunmehr ernste Schwierigkeiten mit dem Ausland. Es herrscht hier große Aufregung sowohl unter den Chinesen als auch unter den Ausländern wegen neuer Forderungen, die von Rußland unerwarteterweise gestellt wurden, die an Stelle des Abkommens treten sollen, das von der chinesischen Regierung angenommen, am 30. Mai dem Parlament unterbreitet, von ihm an eine besondere Kommission verwiesen wurde, alsdann die Zustimmung des Repräsentantenhauses erhielt und jetzt im Senat beraten werden soll. Gestern und heute fanden geheime Sitzungen bei der Häuser statt. Der Premierminister, dringlich aufgefordert, machte den Mitgliedern die Mitteilung, daß Rußland China eröffnet habe, es habe sich entschlossen, das vorgeschlagene Abkommen noch vor seiner Unterzeichnung zu annullieren. Rußland habe an Stelle dieses Abkommens vier neue Vorschläge gemacht, die die chinesische Regierung für härter halte als die Bestimmungen des jetzigen Abkommens. Durch diese Vorschläge werde die volle Autonomie der äußeren Mongolei anerkannt, China nur zum Suzerän erklärt und gezwungen, die russische Vermittlung anzunehmen, um alle Rechte anzuerkennen, die durch das Abkommen und das Protokoll von Orga vom November v. J. Rußland zugestanden worden seien. Ferner werden durch diese Vorschläge die Rechte der russischen Untertanen und Händler in der Mongolei festgesetzt. Alle Fragen, die sich daraus ergeben, sollen durch spätere Verhandlungen erledigt werden. Im Parlament wurde gegen die neuen Vorschläge ein scharfer Widerspruch laut. Das Repräsentantenhaus hat zu alledem heute in erster Lesung fünf Gesetzesvorlagen angenommen, monach der Kriegsminister, der stellvertretende Premierminister sowie der Finanz- und der Marineminister in den Anklagezustand versetzt werden. Der Grund ist in dem Falle des Kriegsministers und des Finanzministers der Abschluß der österreichischen Anleihe, während der Marineminister verfassungswidrig gehandelt haben soll. Ein weiterer Gesetzentwurf, der ebenfalls in erster Lesung angenommen wurde, will das ganze Kabinett in den Anklagezustand versetzen. Die Vorlage über die österreichische Anleihe wurde an eine Kommission verwiesen. Wahrscheinlich wird sie nicht angenommen, aber sie wird beraten werden, man kann nicht sagen, daß bei diesem Zusammentreffen innerer und äußerer Schwierigkeiten die Lage Chinas allzu rosig erscheint. — Petersburg, 16. Juli. In der Mitteilung, welche der russische Gesandte in Peking bezüglich der Mongoleifrage dem chinesischen Minister des Aeußern machte, heißt es: „Nachdem die chinesische Regierung es versucht hat, durch Vorschläge reaktionellen Charakters den Sinn des Vertrages mit der russischen Regierung betreffend die

## „Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Graebn. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (6. Fortsetzung.) Nachdruck v. tholen. Karstens Augenbrauen hoben sich; aber dann drückte er Achim von Landen noch einmal die Hand. „Besonnenheit und Verschwiegenheit gehören zu den Regeln unseres Bundes. Sie taten recht, mich erst zu erproben. Doch nur freut's mich doppelt, einen Mann vor mir zu haben, der so tapfer das Schwert geschwungen gegen den Tyrannen. Aber, sagen Sie: Wie entrannen Sie damals bei Straßund dem Schicksal Ihrer unglücklichen Kameraden?“ „Nur durch einen Zufall. Ich war einer der ersten Verwundeten an jenem Unheilstage. Hier, dieser Säbelhieb —“ Landen strich sich die Haare aus der Stirn — „er war meine Rettung. Ohnmächtig brach ich damals zusammen. Mitleidige Menschen trugen mich hinweg, zum Hafen hinunter, und verbargen mich dort im Kielraum eines kleinen Seglers. Als dann die Feinde in die Stadt drangen, Schill gefallen und alles verloren war, ging der Schiffer mit mir in See. Er war in Emden beheimatet, und der Brave brachte mich glücklich dorthin. Nachdem meine Wunde ausgeheilt und sich inzwischen auch das Schicksal meiner unglücklichen Kameraden entschieden hatte — die letzten Elf fielen vor Wesels Wällen als Opfer Napoleons Rache — ging ich, im eigenen Vaterlande nicht mehr sicher, zu Schiffs nach England. Gerade, als man zum Feldzug gegen Napoleon in Spanien rüstete, Da meldete auch ich mich, und in der deutsch-englischen Legion hab' ich drunten bis jetzt im Felde gestanden, bei dem Dragonerregiment.“ „Brav, brav!“ Des Hofrats Augen leuchteten. „So gehören Sie also auch zu den Tapferen, deren Helbenmut die Welt in

Stimmen gefeiert hat. Aber es hat Sie doch nun wieder zur Heimat gezogen?“ „Ja, ich hoffe, die Zeit möchte inzwischen gekommen sein, wo Preußen wieder kriegerische Männer gebrauchen könnte. Aber ich sah, zu meiner bitteren Enttäuschung, ich hatte mich geirrt. Ich fand Verhältnisse vor, trauriger denn je: Bonaparte auf dem Gipfel seiner Macht, auf dem Wege, auch das letzte Bollwerk Europas gegen ihn, das russische Reich, zu vernichten. Unter eigenes Vaterland tiefer gedemütigt als je zuvor, ganz ein Spielzeug seiner Willkür; gezwungen, mit dem Unterjocher gegen den Zaren, Preußens einziger Freund, zu Felde zu ziehen; unsere besten Männer unter dem Druck des Tyrannen vom Amt entfernt oder wohl gar aus dem Lande getrieben. Stein und Arndt in Petersburg; Jahn, als Stifter des Deutschen Bundes, irgendwo versteckt, ein Geächteter — auf seinen Kopf ein Preis gesetzt!“ „Ja, Herr von Landen, die Zeit ist bitter für echte deutsche Herzen. Aber dennoch wir dürfen nicht verzagen. Glauben Sie mir: Preußens Kräfte sind noch nicht erschöpft, trotz allem Druck. Es sammelt sich nur zu einem letzten Aufbäumen, und — gibt es noch eine göttliche Gerechtigkeit in der Welt — so muß der Sieg mit uns sein — und unserer guten Sache!“ Achim von Landen sah auf den älteren Mann, wie er jetzt diese Worte ansprach, mit heiliger Begeisterung und gläubigem Vertrauen. Da hab' sich keine Brust in einem tiefen Atemzuge. „Gebe Gott, daß es kommt, wie Sie sagen!“ „Es wird! Nur muß ein jeder von uns mitarbeiten an dem großen Werke. Und —“ jetzt erfaßte sein Blick lebhaft den anderen — „auch Ihrer harzt hier eine solche Aufgabe, nachdem Sie nun das Kriegerleben mit dem Studium vertauscht haben.“ Aber Achim von Landen zuckte die Schultern. „Was könnte ich tun? Gerade, weil ich zurzeit keine Möglichkeit sehe, dem Vaterlande zu dienen, gerade darum will ich mich ja den Wissenschaften zuwenden, — das einzige, was Bonaparte uns Deutschen noch großmütig läßt!“

„Sie irren, es bleibt Ihnen doch noch anderes zu tun. Denken Sie an die Stunde neulich droben auf dem Schlachtfelde, wo Sie sich schmerzlich entrieten über die Gleichgültigkeit deutscher Studenten gegen die Not des Vaterlandes. Erwächst Ihnen da nicht nun, wo Sie selber sich ihnen zugesellen wollen, eine Aufgabe schöner Art?“ Landen hob den Kopf. „Sie meinen —?“ „Ja — sie zu lehren, über dem fröhlichen Recht der Jugend nicht den Ernst unserer Zeit zu vergessen. Ihnen allmählich das Bewußtsein zu erwecken, daß gerade die akademische Jugend Deutschlands berufen ist und die heilige Pflicht hat, ihrem Volke voranzugehen auf dem Wege zur Wiedergeburt, und hinein in den Kampf, wenn die große Stunde da sein wird!“ Der jüngere Mann antwortete nicht gleich. Aber in seinen Augen hatte sich ein Feuer entzündet, das glomm stärker und loberte jetzt hell empor. „Wahrlich, Herr Hofrat, Sie weisen mir da einen guten Weg — ich danke es Ihnen von Herzen — und ich will ihn gehen! Nun seh' ich doch wieder ein Ziel vor Augen. Ich gestehe Ihnen offen: Der Gedanke, nur meinen Studien obzuliegen, konnte mich im Grunde wenig befriedigen.“ Karstens nickte mit warmem Wohlwollen. Dann sagte er und lächelte: „Ich glaube, es wird Ihnen auch nicht schwer gemacht werden, auf diesen Weg zu kommen. Wenn ich recht sah, sind die Herren Vandalen schon stark bemüht um Sie?“ Landen bejahte. „Nun also, so tun Sie ihnen den Gefallen. Es sind ein paar angenehme junge Leute darunter, namentlich ihr Senior Brütt.“ „Ich habe ihn bereits kennen gelernt, ebenso den Consenior Holz.“ „Auch ein ehrenwerter Charakter, nur noch etwas stark in der Würung. Nun, wie gesagt — Sie werden da allmählich schon



Mongoleifrage dahin abzuändern, daß die Mongolei unter Bernhürung der Macht der Hutuchiu und des Ministerates in ihre frühere Lage zurückzuführen müssen, ist die russische Regierung der Ansicht, daß die Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Resultat geführt haben und daß sie wieder freie Hand behält. Jedoch ist die russische Regierung bereit, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, wenn China erklärt, daß es die Autonomie der Mongolei, der inneren Mongolei nicht mit einbegreifen, anerkennt und daß es die guten Dienste Russlands zum Zwecke der mongolisch-chinesischen Beziehungen auf der Grundlage des russisch-mongolischen Abkommens und des Protokolls vom 3. November 1912 annimmt, dagegen Rußland die Souveränität Chinas anerkennt. Falls eine Verständigung mit China zustande kommt, wird Rußland in seinen Beziehungen zur Mongolei sich an die Grundlagen des russisch-mongolischen Vertrages halten.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

— Berlin, 15. Juli. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über den einmaligen außerordentlichen Mehrbeitrag.

DT. Preussisch-Holland, 15. Juli. (Tel.) In einer Delegiertenversammlung des ostpreussischen konservativen Vereins und der Wahlkreisvorsitzenden des Bundes der Landwirte wurde beschlossen, den Wählern für den verstorbenen Grafen Kanitz den Rittergutsbesitzer Kahl in Bepel als Reichstagskandidaten vorzuschlagen.

— Stuttgart, 15. Juli. Der sozialdemokratische Reichs- und Landtagsabgeordnete Hilbrand übernimmt, nach der „Schwäbischen Tagwacht“, die Leitung des „Literarischen Bureaus für Volkserziehung“ in Hamburg. Hilbrand wird sein Reichstagsmandat behalten, sein Bundtagsmandat aber, das der Sozialdemokratie sicher ist, niederlegen.

— München, 15. Juli. Die Reichstagsersitzung im niederbayerischen Wahlkreis Landsbut-Dingolfing ist auf den 31. August angesetzt worden.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Ein neuer Kommissär für Kroatien.**

DT. Wien, 15. Juli. (Tel.) Aus Triest kommt die Aufseher erregende Meldung, daß anstelle des austretenden Regierungskommissärs ein neuer Kommissär für Kroatien ernannt werden soll. Bis her war von halbamtlicher Stelle erklärt worden, daß die Ausschreibung und die Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen in Kroatien Gegenstand der Besprechungen in den Audienzen beim Kaiser gewesen sein soll. Nach der Entscheidung der gestrigen Audienz soll jetzt ein kroatischer Politiker zum Kommissär von Kroatien ernannt werden, damit die Neuwahlen ausgeschrieben und der Übergang zu verfassungsmäßigen Zuständen erfolgen kann. Man hofft im Herbst die Neuwahlen ausgeschrieben zu können.

**Frankreich.**

— Paris, 15. Juli. (Tel.) Die Vollversammlung der Vertreter der Arbeitsbörsen und der dem Allgemeinen Arbeitsverband angehörenden Gewerkschaften nahm einen Beschlus an, in welchem zu einer entschiedenen Fortsetzung des Kampfes gegen die Reaktion aufgefodert wird, hat jedoch einen Antrag, wonach für den 24. September d. J. ein allgemeiner Ausstand anberaumt werden soll, falls die Jahresklasse von 1910 zurückgehalten werden würde, mit großer Mehrheit abgelehnt.

**Die Armeekommission und das Rekrutierungsalter.**

DT. Paris, 15. Juli. (Tel.) Die Armeekommission der Kammer hat in Anwesenheit des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers zum zweitenmal über die Herabsetzung des Rekrutierungsalters auf das 20. Lebensjahr beraten.

Ministerpräsident Barthou erklärte, daß die Regierung hauptsächlich darum die Einstellung der Zwanzigjährigen befürworte, weil diese Einrichtung in Deutschland bestünde und dort zu seinerzeit ersten Unzutraglichkeiten führte. Die Armeekommission befindet sich bereits im Besitze von Statistiken über Krankheiten der mit 18, 19 und 20 Jahren eingetretenen Freiwilligen. Die Krankheitsfälle wären weniger zahlreich als bei den mit 21 und 22 Jahren Dienenden. Falls die Kammer für diese Maßnahme stimmt, ist die Regierung bereit, sie in der zweiten Hälfte des November durchzuführen. Die Regierung wird nicht die Vertrauensfrage stellen, aber energisch für die Einstellung der Zwanzigjährigen eintreten.

Der Rechtsrepublikaner Briant bekämpfte den Antrag, weil er die fest gleichzeitige Einstellung zweier unangelegelter Jahrgänge für einen Nachteil hält. Der Radikalsoziale Augagneur forderte gleichfalls die Ablehnung aus sanitären Gründen, zumal sich die Kommission schon einmal gegen den Antrag ausgesprochen habe. Die Armeekommission lehnte dann schließlich zum zweitenmal mit 16 gegen 5 Stimmen die Herabsetzung des Rekrutierungsalters ab.

**Der Studenten-Vorfall in Nancy.**

DT. Paris, 15. Juli. (Priv.) Der Studentenauschuss der Universität Nancy mißbilligt in einer Rundgebung aufs schärfste das Verhalten des Studenten Collet, der den deutschen Kaufmann Conrad beleidigte und blutig schlug. Allerdings befindet sich in der Rundgebung der eigenartige Satz: „Die deutschen Gäste waren draus

zu lassen. Freilich, im Anfang wird's Ihnen nicht ganz leicht fallen. Der Burlesken im lieben Jena ist bisweilen noch immer etwas rauh.“

Landens erste Züge überfuhrte ein Mädchen. „Im Felde ging's auch nicht immer zart zu, Herr Professor. Ich denke meinen Mann zu stehen.“

Karsten wollte gerade erwidern, als er Brütt gewahrte, der plötzlich auf ihn zukam.

„Verzeihung, Herr Hofrat — aber ich suche Sie schon lange. Demoielle Charlotte ist gar nicht wohl, und sie wünscht, nach Hause zurückzuführen.“

„O, was hat das Mädchen nur!“ Bedauernd rief es Karsten. Dann verabschiedete er sich von Landen noch einmal mit einem bedeutungsvollen Blick und Händedruck, um Brütt zur Garderobe hinaus zu folgen.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

DT. Heidelberg, 16. Juli. Die Feier des fünfzigjährigen Stiftungsjubiläums des stad. Theol. Vereins begann gestern unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Deutschen Reiches mit einem Festakt in der Peterskirche. Festredner war hierbei Prof. Dr. Reithorn-Leipzig. Vorher erfolgte die Schmückung der Gräber der in Heidelberg beigesetzten alten Herren. Um 3 Uhr mittags erfolgte A. H. Konvent auf der Kneipe und abends Festkommers in der „Harmonie“.

Freiburg i. Br., 15. Juli. (Tel.) Die im Zusammenhang mit dem Verhältnis zwischen dem Staat und der Kurie viel besprochene Berufung des Freiburger Professors Dr. A. Schneider nach Straßburg i. E. ist jetzt von Schneider angenommen worden.

Schopfheim, 15. Juli. Hier wurde dieser Tage ein historischer Verein für das Markgräflerland und die angrenzenden Gebiete gegründet. Der Verein, an dessen Spitze als vorläufiger Vorstand die

Lothringer aus der annektierten Provinz, die keinesfalls das Aussehen von Preussens hatten!“ Collet, der sich noch in Haft befindet, wird sich bereits morgen Donnerstag vor dem Polizeigericht zu verantworten haben. Weiterhin hat, wie schon kurz gemeldet, der Rektor der Universität ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet, auf Grund dessen er relegiert werden dürfte.

Der Vorgang selbst wird von einem französischen Augenzeugen folgendermaßen geschildert. „Als Collet mit mehreren Kommilitonen das Bierlokal betrat, hörte er an einem von fünf Personen besetzten Tische deutsch sprechen. Er sagte verächtlich: „Da sind ja wieder welche von der anderen Seite!“ Die Deutschen überhörten diese Bemerkung absichtlich. Darauf trat Collet an den Tisch heran und fragte den dort stehenden Conrad: „Seid Ihr Preussens?“ Conrad forderte Collet auf, das Wort „Preussens“, das in der französischen Sprache nicht nur „Preußen“ heißt, sondern welches auch ein Schimpfwort ist, zurückzunehmen. Als Collet dieses nicht tat, sondern es vielmehr wiederholte, gab ihm Conrad eine Ohrfeige. Darauf ergriff Collet einen Stuhl und hieb ihn mit solcher Gewalt auf den Schädel Conrads, daß Conrad blutüberströmt zusammensank. Die Schlägerei wurde jetzt eine allgemeine, und erst die herbeigerufene Polizei konnte ihr ein Ende machen.“

Die Pariser öffentliche Meinung, noch mehr aber die offiziellen Kreise, verurteilen die Rohheit des betrunkenen Studenten und geben ihrer Zufriedenheit Ausdruck, daß die Polizeibehörden von Nancy gegen ihn nicht nur mit aller Schärfe, sondern auch mit der nötigen Schnelligkeit vorgehen.

**Spanien.**

— St. Gaudens, 15. Juli. Das Gericht, das über den Prozeß zu befinden hat, der von den Erben gegen das Testament Capenacs angestrengt wurde, durch das dieser dem König von Spanien etwa 2 Millionen vermacht, hat nunmehr dahin entschieden, daß das Testament gültig ist und die Erben abzuweisen sind. Der König von Spanien wird also in den Besitz der Erbschaft gelangen, die er der Stadt Ruchon überlassen soll.

**Badische Chronik.**

Karlsruhe, 16. Juli. Der Pestalozzverein badischer Lehrer gebickt am 29. September eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Eberbach abzuhalten. — Die fünfte Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins Baden wird am 4. August in Offenburg abgehalten werden.

Gröningen (N. Durlach), 16. Juli. Die Eheleute Privatier Nikolaus Henninger konnten dieser Tage in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Im Auftrag des Großherzogs, sowie der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Wagner, namens des Kirchengemeinderats Pfarrer Hofheinz Glückwünsche und Geschenke. Der Frauerverein Gröningen ließ seine Vorstandsdamen, zu denen auch die Jubilarin zählt, ein prächtiges Bild überreichen.

1. Mannheim, 16. Juli. Der Bürgerauschuss hatte gestern vor den Ferien seine letzte Sitzung, in der 11 Tagesordnungspunkte in knapp zwei Stunden durchberaten wurden. Die Besetzung des Weihenheimer Bahnhofs und seiner Zufahrtsgleise ist durch die Ausdehnung der Stadt und die Einführung des elektrischen Betriebes nötig geworden. Das freizuwendende Gelände wird von der Stadt zum Preis von 72 500 Mark erworben, wozu das Kollegium seine Zustimmung gegeben hat. — Der Ueberlassung von Gelände an die Obergemeinde Eisenbahngesellschaft für die Nebenbahn Mannheim-Schriesheim und für den zweigleisigen Betrieb der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg wurde zugestimmt. Bei letzter Position wurde die in Aussicht stehende schnelle Verbindung zwischen Heidelberg und Mannheim begrüßt. Oberbürgermeister Martin erklärte, daß der Stadtrat alles tun werde, um eine bessere und schnellere Verkehrsverbesserung zwischen beiden Städten ohne jeden Nachteil für den einen oder anderen herzustellen. — Durch die starke Zunahme der Frequenzsiffer an der Handelshochschule sind die Räume unzureichend geworden und wurden deshalb zur weiteren Beschaffung von Räumen die nötigen Mittel bewilligt. Alseits wurde aber betont, daß es sich hier nur um ein Provisorium handeln könne und man in einigen Jahren an ein eigenes Gebäude für die Handelshochschule denken müsse, falls sie nicht in ihrer Entwicklung gehemmt werden. — Für den Ausbau der Friedrichschule im Stadtteil Sandhofen wurden 105 000 Mark bewilligt und Satzungen für eine neue Realschule genehmigt.

2. Mannheim, 16. Juli. Seit geraumer Zeit werden lebhaft Klagen über die Verbindung auf der Staatsbahn zwischen den Städten Mannheim und Heidelberg laut. In Mannheim sowohl als auch in Heidelberg haben sich Komitees gebildet, um die vielen Mängel, wie Verspätungen, Wagenmangel, zu wenig dichte Zugfolge und dergl. mehr abzuheben. Gerade die beiden Städte Mannheim und Heidelberg, die sich in schönster Weise gegenseitig ergänzen, würden durch eine bessere Verbindung kaum zu untergehende Entwicklungsmöglichkeiten gewinnen. Das Mannheimer Komitee hat soeben eine von über 30 Vereinen Mannheims unterstützte Eingabe an sämtliche maßgebenden Behörden gerichtet, mit der Bitte, im Interesse der

Herrn Kreisshutrat Dr. Baumgartner und Medizinalrat Dr. Dörner hier stehen, befehlt die Pflege der Heimatgeschichte und der Heimatkunde und die geschichtliche Erforschung der Markgrafschaft und der angrenzenden Landgebiete. Die Ergebnisse der Forschungen sollen in zwanglosen Veröffentlichungen, die die Mitglieder der Vereinigung unentgeltlich erhalten, und in Vorträgen bekannt gegeben werden.

3. Dautenbürg (N. Sickingen), 16. Juli. Die letzte Kirchengemeindeversammlung gab ihre Zustimmung, daß die dem hiesigen Kirchenchor gehörige Monstranz, deren Wert von Sachverständigen auf 20 000 Franken geschätzt wird, dem Landesmuseum in Zürich, das als Liebhaber auftrat, angeboten werde. Die aus dem 15. Jahrhundert stammende kostbare Monstranz ist eine Nachbildung des Wiener Stefansturms und ein Meisterstück der Augsburger Goldschmiedekunst.

— Dresden, 15. Juli. Der Kammerjänger Burzian ist wegen Ehebruchs zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

**Von der Luftschiffahrt.**

1. Kiel, 15. Juli. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen unternahm heute vormittag unter Führung des Leutnants Canter hier auf einem Kumpelapparat einen Aufstieg, der eine Stunde dauerte. Die Landung ging glatt von statten. Außerdem erzielte Canter bei der Kieler Flugwoche die beste Zeit im Ueberlandflug.

— Mailand, 15. Juli. (Tel.) Infolge eines falschen Manövers beim Uebergang zum Gleisflug stürzte in der Flugschule Malpena bei Gallarate der 17jährige Flugschüler Albert Zabbi aus Ferrara ab; er war sofort tot.

**Kleine Zeitung.**

f. Der Mount MacKintley bezwungen! Der höchste Berg Nordamerikas, der MacKintley in Alaska, scheint nun endlich zum ersten Male wirklich erstiegen worden zu sein, nachdem Jahr für Jahr in den letzten Sommer amerikanischen Expeditionen sich mit Teilerfolgen haben begnügen müssen. Nach einer Meldung aus New York hat ein Missionar, Hudson Stue, der in der neuen Welt als Bergsteiger

Allgemeinheit eine bessere Verbindung der beiden Städte geschaffen.

(1) Tauberbißhofsheim, 16. Juli. Die Abiturientenprüfung am Groß. Gymnasium dahier, die gestern mit der von Herrn Geh. Hofrat Dr. Hühner aus Karlsruhe abgehaltenen mündlichen Prüfung ihren Abschluß fand, haben sämtliche 32 Oberprimaner bestanden.

\* Wertheim, 16. Juli. Borgestern nachmittag belustigten sich einige Kinder, indem sie auf dem Geländer der Treppe beim Aufstieg zur Mainbrücke hinabtratschten. Pflöchlich stürzte eines derselben von der höchsten Stelle ab und erlitt eine schwere Schädelverletzung. An dem Aufkommen des siebenjährigen Knaben wird gearbeitet.

\* Schönberg (N. Lahr), 16. Juli. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde Landwirt Gg. Gutmann zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt. Von 43 Wahlberechtigten stimmte 41 ab. Der Landwirt Josef Himmelsbach erhielt 19, Gutmann 21 Stimmen.

\* Freiburg, 16. Juli. Für die Bürgermeisterwahl vom nächsten Freitag haben Nationalliberale, Zentrum und Sozialdemokraten ein Abkommen geschlossen, wonach der bisherige zweite Bürgermeister Kiebel (Nationalliberal) zum ersten und ein Zentrumsmann zum zweiten Bürgermeister gewählt werden sollen.

ke. Obereggenen (N. Müllheim), 16. Juli. Auf der Heimfahrt von Obereggenen nach Hügelheim rannte der Landwirt Karl Schilling mit einem entgegenkommenden Radfahrer so unglücklich zusammen, daß er schwerverletzt vom Plage getragen werden mußte.

\* St. Blasien, 16. Juli. Am Sonntag mittag traf mittel Autos von Straßburg über Badenweiler kommend Prinz Joachim von Preußen hier ein, um einen im „Hotel und Kurhaus“ zur Kur weilenden Offizier zu besuchen. Der Prinz speiste im Kurhaus, lieh seine Karte bei dem in St. Blasien wohnenden Staatssekretär des Marineamtes von Leipzig abgeben und fuhr über Triberg nach Straßburg zurück.

— Mühlhausen (N. Engen), 16. Juli. Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag das Fest seines vierzigjährigen Bestehens. Von den Gründern des Vereins sind heute noch fünf Mitglieder des Vereins. Sie erhielten silberne Denkmünzen. Gleichzeitig fand der Abgeordnetentag des Militärvereinsgau „Sogau“ statt.

\* Stodach, 16. Juli. Nach einem Beschluß des Gemeinderates werden die hiesigen Veteranen und Veteranenwitwen anlässlich der Jahrbundfeier ein Geschenk von 20 M. von der Stadtverwaltung erhalten.

— Nenzingen (N. Stodach), 16. Juli. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feierte am Sonntag ihr 50jähriges Bestehen. Der Kreisverband Konstanz überbrachte dem Jubilär einen goldenen Pokal.

1. Neßkirch, 15. Juli. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde kurz vor 1 Uhr ein leichtes Erdbeben, begleitet von donnerähnlichem Rollen, verspürt.

1. Fullendorf, 16. Juli. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Landwirts Waid in Kaisersdorf fiel in eine stählerne Gabel. Einer der Finken hat eine Hand des Kindes und eine andere das obere Augenlid durchbohrt.

— Heppach (N. Heppenheim), 16. Juli. Am Montag mittag brach plötzlich im Hause des Landwirts Amann Feuer aus, das in der Scheune entzündet und trotz sofortigen Erscheinens der Feuerwehr das Gebäude bis auf den Grund einäscherte. Durch Veräusserung gedeckter Gebäudeschaden soll etwa 8000 M. betragen. Das gesamte lebende und tote Inventar wurde gerettet. Das etwa 13jährige Dienstmädchen soll it „Konst. Zig.“ aus Heimweh, damit es dann nach Hause komme, den Brand gelegt haben.

**Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.**

□ Schwetzingen, 16. Juli. In einer vorgestern abend stattgehabten Vertrauensmännerversammlung der freien Bürgervereinigungen wurden die bevorstehenden Wahlen zum badischen Landtag erörtert. Das eingehenden Besprechungen der verschiedenen in Frage kommenden Parteirichtungen und ihrer Wahltaktik wurde beschlossen mit einer unparteiischen Kandidatur herauszukommen und als Kandidat eine hiesige in allen Kreisen hier und im Bezirk bekannte und geachtete Persönlichkeit aufzustellen. Die Versammlung glaubt damit dem Willen und dem Wunsch des weitans größten Teiles der Wählerchaft gerecht zu werden.

**Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer.**

— Karlsruhe, 16. Juli. Nunmehr liegt auch das Ergebnis der Wahlen der von den landwirtschaftlichen Vereinigungen in die Landwirtschaftskammer zu wählenden 10 Mitglieder vor.

Gewählt wurden: 1. Vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein: Geh. Oberregierungsrat Salzer-Karlsruhe. 2. Vom Badischen Bauernverein: Freiberger von und zu Weingingen-Nenzingen. 3. Vom Verband der landw. Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Ba-

sich großen Rufes erfreut, vor ein paar Tagen die Spitze des MacKintleys erreicht und bei dieser Gelegenheit auch eine genaue Höhenmessung ausgeführt. Danach liegt die Bergspitze 20 500 Fuß (6 250 Meter) über dem Meerespiegel. Nach dem vorläufigen Bericht Hudson Stue's war die Expedition vom Wetter begünstigt, abgesehen von einer kurzen Zeit schlechter Witterung. Die Spitze wurde ohne Anstöße erreicht, und als die Bergsteiger oben waren, konnten sie in die amerikanischen Flagge, die am 3. April 1910 Lloyd auf einem nördlich gelegenen, wenig niedrigeren Gipfel aufgefahnen hat. Stue hat auch festgestellt, warum die Expedition Barkers, Loyds und anderer nicht bis auf die Spitze haben gelangen können: die Seite von der er den Berg angegriffen hat (Nordosten), ist nämlich die einzige, von der aus man überhaupt zur Spitze gelangen kann. Durch die Erdbeben im vergangenen Sommer soll übrigens der Berg in seinem oberen Teil erheblich verändert worden sein: es scheint erhebliche Felsstücke stattgefunden zu haben. Große Dienste leisteten der Stue'schen Expedition der Führer Karstens und das Kartenmaterial, das Professor Parker im Laufe der einzelnen Besteigungsversuche hergestellt hat.

\* Der Seidenmantel. Ich besuchte das Ehepaar Lammlein. Der Hausherr kommt mir im höchsten Stadium des Jörnens entgegen. „Denken Sie sich,“ ruft er aufgelöst, „der Seidenmantel, den ich meine Frau vor knapp vier Wochen gekauft habe...“ „Geföhlen?“ „Nein, aber ich rate Ihnen: kaufen Sie nie in einem Warenhaus Kleidungsstücke! — Hier der Mantel — noch keine zwanzigmal getragen und alle Nähte auf! Hier an der Seite — sehen Sie — taputt ganz von selbst, ganz von selbst. Und doch ein Schund schimpft sich seine Seide! — Schauen Sie mal den Revers, die Aufschläge — wie schicklich, wie lieblich das schon gearbeitet ist! — Tun Sie mir den Gefallen: die Knöpfe — kein einziger mehr fest, und noch kaum einen Monat getragen! Ist das nun Betrug?“ — Kann man den Revers freistreichlich lassen? — Soll man ihm die Schaufenster einhängen...?“ „Beruhigen Sie sich doch,“ hat ich ängstlich und legte ihm befänstigend meine Hand auf die Schulter, „wiedel hat denn der Mantel gekostet,“ „Das ist ja Rebenfage — 3 M. 95!“ („Jugend.“)



Städte...
Wahl von...
Heim...
Landwirt...
Abfahrter...
Lage ge...
mittel...
Kur we...
aus, lie...
retür de...
erg na...
Krieges...
gen für...
münzen...
ngsaus...
sindern...
schlich...
verwaltung...
Frei...
Scheitern...
er einen...
tag an...
begleit...
men de...
Gabel...
e ande...
aus, de...
ens de...
de. De...
000 M...
rde ge...
St. St...
Bran...
Den...
stättig...
einigung...
erzöhrer...
ge lom...
schlossen...
als Kan...
nt und...
it damit...
iles des...
nis de...
in die...
en Wer...
Badische...
3. Vom...
um Ba...
ige de...
Höhen...
(6250...
Bericht...
geachtet...
de ohne...
u. a...
f einem...
Stud...
ds und...
die Seite...
lich die...
Durch...
Berg in...
schleun...
leisteten...
material...
berfuge...
n. De...
utgen...
meine...
öhlen?...
tenhaus...
mal ge...
kaputt...
apft wie...
mit der...
n einen...
Reten...
er ein...
nd leg...
enn der...
gend.)

den: Deoanimerat Hader-Freiburg. 4. Vom Genossenschaftsverband hohlober landwirtschaftlicher Vereinigungen: Verbandsdirektor Viehm-Karlsruhe. 5. Vom Badischen Molkerei-Verband: Landwirt Jakob Mayer III-Großschaffen. 6. Vom Badischen Landesobstbauverein: Franz Friedrich Geppert-Bühl. 7. Von den Verbänden der Rindviehzuchtgenossenschaften: Veterinärarzt Müller-Radolfzell. 8. Von den Verbänden der Pferdezüchtigenossenschaften: Seine Durchlaucht Albrecht Prinz zu Löwenstein-Schloss Langenzell. 9. Von den Badischen Weinbau- und Winervereinen: Freiherr von Gleichenstein-Oberrotweil. 10. Vom Verband der Badischen Geflügelzüchtigenossenschaften, der Badischen Gartenbauvereine, dem Badischen Landesverein für Bienenzucht und Verband der Badischen Geflügelzüchtervereine: Deoanimerat Württemberg-Schloss Eberstein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juli. Dr. Freiherr von Dusch, Präsident des Großh. Staatsministeriums, hat gestern Lt. Karst. Hg. einen längeren Urlaub angetreten und sich zunächst zum Kurgebrauch nach Wildbad begeben. Der Neubau des Postsekretariatsgebäudes ist jetzt nach Entfernung der Baugerüste äußerlich fertiggestellt und bildet einen sehr prägnanten Abschluss des geräumigen Posthofes gegen den Stefaniensplatz. Vorbereitungstournee zur Meisterprüfung. Da am 1. Oktober d. J. die Uebergangsbestimmungen ablaufen und nach diesem Zeitpunkt nur diejenigen Handwerker die Meisterprüfung ablegen können, welche die Gesellenprüfung abgelegt haben, finden Vorbereitungstournee für die Meisterprüfung für diejenigen Handwerker statt, welche keine Gesellenprüfung abgelegt haben, damit dieselben noch vor dem 1. Oktober die Meisterprüfung ablegen können. Es hat sich nun inzwischen als ein Bedürfnis herausgestellt, außer diesen Kurien noch besondere Kurse mit Ganztagesunterricht zu veranstalten. Dieselben dauern 10-12 Tage bei stündlichem Tagesunterricht und finden in der ersten Hälfte des Monats August statt. Meldungen sind sofort an die Handwerkskammer Karlsruhe zu richten.

Im Naturwissenschaftlichen Verein finden Freitag, 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Konfordinzimmer des Moninger Vortrags 1. des Herrn Professor Dr. May über 'Neuere Arbeiten über Goethe als Naturforscher', 2. des Herrn Geheimrat Dr. Engler über 'Die bei Kröten ererbte Thymalquelle' statt. Sommertheater Karlsruhe. Heute, Mittwoch, abend findet die 9. Wiederholung der Fall'schen Operette 'Der liebe Augustin' statt. Diese mit ihren einzelnen melodischen Schlagern so rasch beliebt gewordene Operette, erfreut sich bei jeder Wiederholung eines sich steigenden Besuches. In der ganzen musikalischen Arbeit für Stimme wie Orchester hat Leo Fall wieder ein Werk geschaffen, das noch lange den Spielplan der Operette beherrschen wird. In jeder dieser stattgefundenen Aufführungen, wurde das Publikum nicht müde, durch anhaltenden Applaus Wiederholungen der einzelnen Schlagnummern zu erzielen. Die Besetzung der heutigen Aufführung ist folgendermaßen: Nicola-Berjen, Segumit-Röhler, Joheimgott-Röhle, Mathias-Hande, Helene-Gree, Anna-Dridhammer, Bips-Enlen. Für Samstag, den 19. Juli, ist die Premiere 'Puppchen' in Aussicht genommen.

'Friedrichshof'. Man schreibt uns: 'Die Schwäbischen Singvögel, das berühmte und überall gern gehörte Vokalquartett 'Singer' (4 Damen, 4 Herren), vom Königl. Hoftheater Stuttgart, werden auf ihrer großen Konzert-Tournee auch bei uns eintreffen und sich heute abend im Etablissement 'Friedrichshof' hören lassen. Neben einer Auswahl von klassischen Quartetten, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Rüdern, Lohring u. werden sie, angetan mit ihrer farbenreichen Landestracht, das schwäbische Volkslied in Wort, Ton und Bild verkörpern. Allen Sangesfreunden steht ein hoher Genuß bevor.

Unfall. Gestern vormittag erlitt ein verheirateter Tagelöhner aus Forchheim beim neuen Hauptbahnhof dadurch einen Unfall, daß ihm beim Transport eine etwa 12 Meter lange Eisenbahnstange auf den rechten Fuß fiel, wodurch er sich eine starke Quetschwunde zuzog, die seine Ueberführung nach dem städtischen Krankenhaus nötig machte.

Selbstmord. Gestern abend 9 Uhr hat sich im Durlacher Wald unweit der Volkshausweierer Brücke, der ledige Tagelöhner Johann Glunz aus Oberbaldingen mit einer Pistole erschossen.

In einem Anfall von Geistesstörung hat sich gestern mittag eine hiesige Dame bei der Appenmühle in die Ab gestürzt. Sie konnte aber noch rechtzeitig und ehe sie Schaden genommen hatte, herausgezogen und ihrer herbeigerufenen Mutter übergeben werden. 'Feuer arm. Gestern nachmittag wurde die Feuerwache nach der Ostendstraße 7 gerufen, wo im Hof ein Feuerfessel infolge zu harter Heizung und Ueberlaufens in Brand geraten war. Beim Eintreffen der Feuerwache war das Feuer von Arbeitern durch Aufwerfen von Torfmüll bereits gelöscht.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 16. Juli. Man schreibt uns: Der Fußballklub Viktoria-Mühlburg konnte sich bei dem am letzten Sonntag in Forchheim von dem Fußballklub 'Sportfreunde' veranstalteten Sportfeste, verbunden mit einem Pokalspiel zwischen dem F.C. Rhönitz

Durmersheim und dem F.C. Viktoria Mühlburg nach einem schönen Siege von 4:1 Toren den 1. Preis sichern.

Aus den Nachbarländern.

Speyer, 16. Juli. Das alte historische Festspiel wurde am Sonntag hier begangen. Tausende von Besuchern waren aus der Rheinpfalz, aus Baden und dem Elsaß herbeigeströmt. Auf dem großen Platz bewegten sich an 50 000 Personen. Am Sonntag-Vormittag entwickelte sich nach vorhergegangenem Ruftanz ein lebhaftes Treiben. In dem dabei stattfindenden Pfälzer Blumentag beteiligten sich weit über hundert junge Mädchen. Den Mittelpunkt des Festes bildete der Festzug, der sich von der Gedächtnisstraße aus in Bewegung setzte. Die Idee des Zuges verkörperte das Abschlußbuch der Stadt für 1913 in 23 Wagen.

Strasbourg i. El., 16. Juli. (Tel.) Aufsehen erregt hier die plötzliche Verhaftung des ersten Assistenten am chemischen Institut der Universität, des Chemikers Müller, der die Absicht hatte, sich dauernd als Privatdozent hier niederzulassen. Müller machte unter betrügerischen Vorpiegelungen große Schulden, für die eine Deckung nicht zu beschaffen war. Auch beging er Verfehlungen auf fittlichem Gebiet. Als er verhaftet werden sollte, versuchte er sich mit bereitgehaltener Blausäure zu vergiften, konnte aber noch von den Postbeamten rechtzeitig daran verhindert werden.

Zur Verhaftung des Ludwigshafener Luftmörders.

Ludwigshafen, 16. Juli. Ueber die Verhaftung und die Personalia des gestern verhafteten Mörders der 12 Jahre alten Irma Kellner, deren Leiche am Sonntag früh auf einem freien Plage im nordwestlichen Teile Ludwigshafens zerstückelt aufgefunden wurde, lesen wir in Ergänzung unserer gestrigen Privatmeldung im 'Mannh. Generalanz.' noch folgende Einzelheiten: Die Verhaftung des Luftmörders Siegel hatte sich gegen Mittag in der ganzen Stadt verbreitet und sofort strömte alles in die Umgebung des Hauses, in dem der Mörder wohnte. In der Schanzstraße bewegte sich den ganzen Tag über ununterbrochen eine große Menschenmenge. Die Spur des Mörders wurde dadurch gefunden, daß er bereits vor mehreren Tagen ein Mädchen in seine Wohnung zu laden versucht hatte. Durch die Mordtat aufmerksam gemacht, machte das Mädchen, die Tochter eines Bädermeisters, noch vorgestern in später Abendstunde ihren Eltern Mitteilung davon. Die Eltern setzten sich unverzüglich mit der Polizei in Verbindung, sobald die Festnahme des Mörders bereits gestern früh halb 6 Uhr erfolgen konnte, nachdem das Mädchen mit aller Bestimmtheit in dem Siegel den Mann wieder erkannte, der sie in seine Wohnung mitnehmen wollte.

Ueber den Verstand des Mörders konnten wir von den Hausbewohnern erfahren, daß Siegel den Eindruck eines ziemlich harmlosen Menschen gemacht habe, dem man die grauenhafte Tat niemals zugetraut hätte. Er habe stets gearbeitet und sei auch seinen Verpflichtungen stets nachgekommen. Die Ehe des Mörders soll, wie uns berichtet wurde, eine überaus glückliche gewesen sein. Seine Frau befindet sich zur Zeit aus Gesundheitsrücksichten mit ihren drei Kindern bei ihren Eltern in Württemberg. Trinker war der Mörder nicht.

Am Montag abend habe er sich verschiedene Male zwischen 7 und 10 Uhr mit seinen Hausbewohnern über die Mordtat unterhalten, wobei er bemerkte, daß der Mörder eine ganz gehörige Strafe verdiene. Am Montag früh hat Siegel seine Wohnung frühzeitig als sonst verlassen. Man nimmt an, daß ihn vielleicht Gewissensbisse dazu veranlaßt hätten.

Als Siegel der Leiche gegenübergestellt wurde, soll er mit ziemlich frechem Blick die Umstehenden gemuldet haben. Neue über seine grauenhafte Tat war absolut an Siegel nicht wahrzunehmen. Die Wohnung Siegels wurde polizeilich gesichert.

Die Polizei traf Siegel bei seiner Verhaftung gerade in dem Moment an, als er den Boden überstreif, um die Blutspuren zu beseitigen. Außerdem befand sich in der Wohnung ein Rasiermesser mit eingeweihter Wäsche. Auch bei diesem Verhör leugnete Siegel. Rittelmäßig wurde aber die Aborigine geleert, wo man die Gedärme des armen Kindes fand. Diefem Beweismaterial gegenüber vermochte Siegel nicht mehr zu leugnen, sodas er vom Plage weg festgenommen und verhaftet wurde.

Bei seiner Ueberführung in das königliche Amtsgefängnis Ludwigshafen, wo bereits eine große Menschenmenge sich angelammelt hatte, konnte der Mörder nur mit Mühe vor der Unzufrieden der erregten Menge geschützt werden. Die Polizei hatte umfassende Absperrungsmaßregeln getroffen.

12. Deutsches Turnfest in Leipzig.

Leipzig, 16. Juli. (Tel.) Der gestrige Vormittag brachte zunächst den Zwölfkampf der zwei Hauptgruppen der Zwölfkämpfer. Darauf traten mehrere Kreise zum Kreisturnen an. Am Nachmittag traten zunächst die Greiter an, sodann folgte das Turnen der Leipziger Schuljugend, an dem sich in fünf Abteilungen 6000 Knaben und 6000 Mädchen beteiligten. Darauf wurden volkstümliche Übungen in fünf Abteilungen vorgeführt. Am sechs Uhr folgte das Tanzsingen und Ringen der Sechskämpfer, dann das Turnen der

Aus dem gewerblichen Leben.

Strasbourg, 15. Juli. (Tel.) Ungefähr 120 Arbeiter der Straburger Rhein-Schiffahrtsgesellschaft sind in einen Streik eingetreten. Der Grund liegt in der von der Gesellschaft verweigerten Wiedereinstellung eines Arbeiters, der sich nach einer Krankheit wieder meldete.

Mühlhausen i. El., 15. Juli. (Tel.) Ueber die Reife des Bürgermeisters Hofmann nach Berlin zwecks Beilegung der Streikangelegenheit können wir melden, daß nach einem soeben beim Bürgermeisteramt eingegangenen Telegramm die Verhandlungen mit der Firma Berger-Berlin eine sehr günstige Wendung genommen haben. Die endgültige Beilegung des Streiks dürfte somit, dank den Bemühungen des Bürgermeisters, unmittelbar zu erwarten sein.

London, 15. Juli. (Tel.) Der drohende Streik der Schiffsbauer ist durch das gestern in Newcastle bekannt gewordene Ergebnis der Abstimmung der im Schiffbau beschäftigten Arbeiter vermieden worden. Für die Annahme der Bedingungen der Arbeiter stimmten dabei 15 702, dagegen 5582. Die Böhne bleiben somit ein Jahr lang unweckerlich.

Der Hamburger Werftarbeiterstreik.

Hamburg, 15. Juli. (Tel.) Die Streikbewegung unter den Werftarbeitern nimmt weiter zu. Die Zahl der Streikenden beträgt gegen 18 000. Davon entfallen 7500 auf die Werft von Altona & Böh, 6000 auf die Vulkanwerft, 1500 auf die Keizers-Stiegelsen-Schiffswerft, der Rest verteilt sich auf kleinere Werften. Bei Altona & Böh stehen etwa noch 1500 Arbeiter in Arbeit.

Hamburg, 16. Juli. (Tel.) Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hielt gestern abend eine Versammlung der streikenden Werftarbeiter ab. Der Referent teilte mit, daß der Zentralvorstand die plötzliche Einstellung der Arbeit nicht billigen könne und daher auch keine Streikunterstützung bewilligen werde. Die Mitteilung wurde mit lebhaftem Unmut aufgenommen. In der Debatte wurde zur Fortführung des Streiks aufgefordert. Die Abstimmung ergab, daß sich 5662 Arbeiter für und nur 120 gegen die Fortführung des Streiks aussprachen.

Turnerinnen, daran anschließend das Turnen der Jugendabteilungen. Im Schreiberbad wurden nachmittags die Schwimmkämpfe ausgefochten.

Die deutsche Meisterschaft im Fußball wurde vom Verein Viktoria-Mühlburg gegen Bantow-Berlin mit 101:85 gewonnen.

Letzte Telegramme der 'Badischen Presse'.

Kiel, 15. Juli. Das zweite Geschwader der Hochseeflotte hat um 7 Uhr abends seine Sommerreise angetreten.

Mainz, 16. Juli. (Tel.) Im Westen der Stadt sind alte unterirdische Festungsgänge entdeckt worden. Auf dem Gelände ist schon seit mehreren Jahren ein Willensziel entstanden. Die Gänge liegen in einer Tiefe von sieben bis acht Metern und sind teils ausgemauert, teils als Flatterminen angelegt.

München, 16. Juli. Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, der älteste Sohn des verstorbenen Prinzen Franz von Thurn und Taxis, hat auf seinen Titel und Rang verzichtet. Der Prinzregent von Bayern hat ihm den erblichen Adelsstand mit dem Namen eines Freiherrn von Hofstadt verliehen. Es soll sich um eine unebenbürtige Ehe handeln.

London, 16. Juli. Prinz Artur von Connaught, der 30-jährige Vetter des Königs, hat sich mit der Herzogin von Fife, einer Nichte des Königs, verlobt.

London, 15. Juli. Das Oberhaus hat in seiner heutigen Sitzung die zweite Lesung der Homerville-Bill mit 302 gegen 64 Stimmen abgelehnt und den Antrag Lord Lansdowne, die Bill zuvor dem Urteil der Wählererschaft zu unterbreiten, angenommen.

Yokohama, 15. Juli. (R. G.) Die Krankheit des Staatsmannes Katsura stellte sich als Magenkrebs heraus, der seit Januar 1912 unbeachtet blieb. Man fürchtet, daß das Leiden einen schlimmen Ausgang nimmt.

Washington, 16. Juli. Das Amendement zum Schiedsgerichtsgesetz, das eine Erweiterung des Schiedsgerichtes vorsieht, wurde gestern nachmittag von beiden Häusern des Kongresses beinahe einstimmig angenommen. Darauf wurde es sofort zum Präsidenten Wilson geschickt, wo Präsident Wilson sofort seine Unterschrift daruntersetzte.

Der Prinz von Wales in Berlin.

Berlin, 15. Juli. Der Prinz von Wales, der sich nach seiner Marienbader Kur auf einer Reise durch Deutschland befindet, ist heute nachmittag gegen 4 Uhr, von Leipzig im Auto kommend, hier eingetroffen. In Begleitung des Prinzen befindet sich der englische Major Catagan, der dem Prinzen auf der ganzen Reise attached ist, und Professor Dr. Fiedler von der Universität Oxford, der Lehrer des Prinzen in Deutsch und Literatur. Der Prinz, der in strengem Inkognito unter dem Namen eines Carl von Chester reist, ist im Hotel Esplanade abgetiegt. Der Prinz besorgte unter Führung seiner beiden Begleiter etliche Einkäufe. Der Prinz wird bis Freitag in Berlin verbleiben.

Neuforderungen der österr. Heeresverwaltung.

Wien, 15. Juli. (Priv.) Infolge der großen Rüstungsvermehrungen und der Neuforderungen in der deutschen Armee wird auch die österreichische Heeresverwaltung Neuforderungen stellen, obwohl erst vor einem Jahre wegen des Ueberganges zur zweijährigen Dienstzeit das Rekrutenkontingent erhöht werden ist. Voraussichtlich werden in den nächsten zwei Jahren je 50 000 Mann mehr eingezogen, von denen je 10 000 Mann auf die österreichisch-ungarische Landwehr entfallen.

Schon im Herbst soll eine sofortige Erhöhung des Standes der Landwehrlavallerie stattfinden, die einen Teil ihrer Mannschaften an die in diesem Jahre neu gebildeten Artillerieformationen der Landwehr abgeben mußte. Gegenwärtig verhandelt der gemeinsame Kriegsminister mit den beiden Regierungen wegen der sofortigen Erhöhung der Landwehrlavallerie.

Die Creignisse in Marokko.

Paris, 15. Juli. Aus Tetuan wird vom 12. d. M. gemeldet: Die Kämpfe haben seit zwei Tagen wieder begonnen. Namentlich am Freitag wurden die Spanier, die mit 12 000 Mann einen Ausfall machten, während des ganzen Tages heimgesucht. Sie verloren sechzig Tote, darunter drei Offiziere, und 150 Verwundete. Die Spanier zogen in ihre ursprünglichen Stellungen zurück, nachdem sie mehrere Duare verbrannt hatten. Die Hitze ist außerordentlich.

Madrid, 15. Juli. Amtlich wird aus Elsar gemeldet: Zwei Kolonnen aus dieser Stadt zerstreuten auf dem Gebiete von Alheriff zwei Gruppen feindlicher Ansammlungen. Diese erlitten aber von neuem und das Feuergefecht dauerte von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags, worauf die Spanier nach Elsar zurückkehrten. Ihre Verluste betragen: ein Korporal und ein Soldat tot, ein Hauptmann, ein

Unfälle.

Had Adelinghausen, 16. Juli. (Tel.) Auf der Zeche Hermann bei Selm hat sich gestern ein schwerer Unfall zugetragen. Dort stürzten vier Bergleute 100 Meter tief in den Schacht. Zwei waren sofort tot, die beiden anderen waren schwer verletzt.

Madin, 15. Juli. (Tel.) Bei dem Grubenunglück, das auf schlagende Wetter zurückzuführen ist, sind elf Bergleute getötet worden.

Brag, 15. Juli. (Tel.) Bei Semena-Sternberg an der Buschtiehrader Bahn stieß nachts ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Zehn Personen wurden schwer, elf leicht verletzt. Die Züge sind stark beschädigt. Der Verkehr ist teilweise gestört.

P.C. Batu (Kaukasus), 15. Juli. (Privat.) Als Arbeiter der Firma Mantaschew eine neu gebohrte Naphsantaine einpflanzen wollten, begann sie plötzlich zu brennen. Dreißig Arbeiter, die sich im Bohrort befanden, sahen sich nun einem Flammenkreise umgeben und kamen elendiglich darin um. Die brennende Fontaine erleuchtete die Umgebung im Umkreise von 50 Kilometern tageshell.

Unwetter.

Berlin, 16. Juli. (Priv.) Ein Wolkenbruch verursachte am Dienstag nachmittag im Freibad Wannsee unter dem Publikum eine Panik. Das Wasser stand in den Bädewellen so hoch, daß die Badegäste auf die Bänke flüchten mußten. Ein wildes Gebränge um die Garderobe entstand. Frauen und Kinder mußten von Herren im Badeanzug ins Freie getragen werden.

Odesa, 16. Juli. (Tel.) Durch einen Wirbelsturm sind in der Umgebung von Zelaterinoslaw mehrere Dörfer völlig zerstört worden. Hunderte von Personen sollen nach einem Bericht des 'Berliner Lokalanzeigers' verbleibt worden sein.



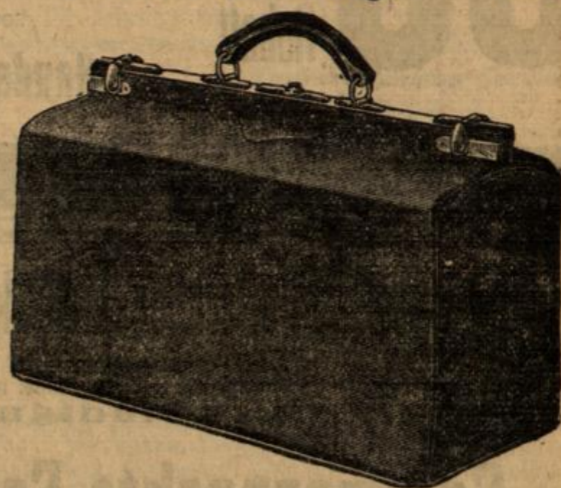




# Kofferfabrik Eduard Müller, Grossh. Hoflieferant

Grösstes Spezialhaus für Reise und Sport - Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Telephon 2165 KARLSRUHE i. B. Waldstrasse 45** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Solideste Ausführung Rohrplatten-Koffer, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer, Schrank-Koffer Solideste Ausführung.** 11632



**Bügelkoffer**

Damen 2 Einsätze	Gr. 80	85	90	95	100 cm
	Mark 20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
Herren 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
Kabinen 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00

**City-Bag, prima Rindleder**  
30 33 36 39 42 45 48 cm  
Mark 6.25 7.00 8.25 9.00 10.25 11.25 12.50

**Coupee-Koffer**  
in allen Ausführungen von Mark 4.50 an.



**Maulbügelsäcke, prima Rindleder**  
Grösse 40 45 50 55 60 cm  
Mark 18.00 19.50 21.50 23.50 26.50

**Damenhutkoffer mit Gestell**

Gr. 50	55	60	65 cm
Mark 20.00	22.00	24.00	26.00

**Damenhutschachtel Pappe mit Lederriemen**

Gr. 40	44	46	49	51	54	56
Mark 1.90	2.10	2.30	2.50	2.80	3.30	3.50

**Damenhutschachtel Holz und Lederriemen**

Grösse 42	47	52	57	62 cm
Mark 5.25	6.00	6.75	7.50	8.00

**Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen 10% Rabatt.**

Schirm- u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz - Mk. 1.75-2.00 2.25 3.25 3.75 4.00 4.25 4.75 5.00 5.25 5.50 6.00 6.50

Plaidriemen, la. Rindleder . . . . . von Mk. 1.00 bis 4.00

Reise-Necessaires in jeder Ausstattung . . . . . von Mk. 3.50 an

Reise-Rollen . . . . . Mk. 0.50 0.75 0.90 1.50 2.00 2.25 2.50 2.75 3.00 3.25 3.50 3.75 4.00 4.25 4.50

Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff u. Leder . . . . . Mk. 1.20 2.00 2.25 2.50 in Leder 3.00 3.25 3.50 4.00 4.75 6.50

Schwammbeutel . . . . . Mk. 0.60 0.70 0.80 0.90 1.10 1.60 1.80 1.90

Brustbeutel . . . . . Mk. 0.25 0.35 0.40 0.60 0.75 0.90 1.10 1.40 2.00 2.25

Baderollen . . . . . Mk. 0.50 0.80 0.90 1.00 1.50

Hängematten . . . . . Mk. 2.75 3.25 4.00 4.75 5.50 6.00 7.25

Reparaturen sofort.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Sternberg** 11617  
Hirschstraße 39 **Telephon 1571.**

**Gicht und Rheumatismus**  
behandelt durch  
**Naturheilkunde**  
**R. Schneider, Ruppurrerstr. 10, 11**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. 719  
Anatomisch und physiologisch gebildet.  
Ueber 20jähr. Erfahrungen.  
13 Jahre hier am Platze. - **Teleph. 1741.**  
Sprechz. bis 9 Uhr. 1-4, Sonnt. b. 11 U.

**Besucht den**  
**Ausverkauf Adlerstr. 18a**  
da finden Sie eine grosse Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Anzüge und Hosen**  
zu staunend billigen Preisen. 11652

**Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“**  
Inhaber: **Karl Jung, Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe,**  
Erbprinzenstraße 29, II., Eingang Bürgerstraße,  
erledigt Aufträge in Erhebungen betr. **Ehescheidungs- und Alimentenfachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Versteck-Auskünfte** unter strengster Discretion. 11633.2.1

**Attest aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33**  
(gegründet 1893).  
Unterzeichnet hat die Zuschneideschule bei **Frl. Weber** besucht und zwar 2 Monate im Kleiderkursus und 8 Wochen im Sack- und Mantelkursus und habe in beiden Kursen das Zuschneiden, Anprobieren und büffliches Bearbeiten zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit setze ich mich verpflichtet, die Zuschneideschule von **Frl. Weber** jeder Dame bestens zu empfehlen.  
**Elisabeth Brechter.**  
Original liegt von obigem Attest, sowie von vielen unzähligen anderen, in der Privat-Zuschneideschule zur gef. Einsicht auf.  
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus (Schnittmusterverkauf).  
Jadett-Kostüme werden zum Anfertigen unter Garantie für guten Sitz angenommen. (Schülerinnen arbeiten für sich.) 11632.2.1

**Kaufe!**  
fortwährend getragene Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen.  
**M. Friedberg, Markgrafenstraße 17.** Rollkarte genügt.  
**Englischen und französischen Unterricht**  
erteilt Absolvent d. Oberrealschule, 26-jähriger Juristent in französisch und englisch. Auch für Anfänger. Unterricht nach Lehrbuch, best. Methode Gassen-Dio-Sauer. Einzelunterricht pro Stunde 2 M. Bei wöchentl. 3 Stunden, Schülernzahl 3 Schüler, monatlich 12 M. Gesf. Angebote unter Nr. 225434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 6.1  
**Lehrerin**  
würde mit Kindern in der Sommerfrische gehen und Nachhilfe erteilen oder hier Privatstunden geben. Offerten bahnhofslagernd unter 6. 999. 225400

**Selten günstiges Zigarren-Angebot.**  
Wegen Umzug und Verlegung einer Zigarrenfabrik nach auswärtig ist ein großer Vorrat rein überseeischer Sumatra- u. Vorkanden-Zigarren weit unter Preis sofort abzugeben.  
Sofortigkeiten müssen bis Samstag geräumt sein.  
Dafelbit sind Fabrik- u. Kontor-Einrichtungsgegenstände zc. sowie eine fast neue Vadeeinrichtung sehr billig zu verkaufen.  
325496 **Karl-Wilhelmstraße 14, Rückgebäude.**

**Weinwirtschaft,**  
gutgehende, in guter Lage, zu pachten oder zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 225264 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Kleine Villa**  
reizend schönes Häuschen, enthaltend 9 große schöne Zimmer zc. hochmodern ausgestattet, ist zum billigen Preis von 212.37000.- zu verkaufen. Offerten unter Nr. 225479 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Emaillier-Serb,** mit Garant. 50 Mollst. Küchen-Einrichtung 70 M Küchenschranke . . . 15 und 12 M Divan . . . . . 48, 40, 15 M extra groß Tisch . . . . . 6 M Eiten-Bestühle . . . . . 3 M extra groß Spiegel . . . . . 15 M Spiegel von 1. u. 2. Art zu verkaufen. 225500 Seiffenstraße 33 im Hof.

**Nebenzimmer**  
ungefähr 100 Personen fassend, mit separatem Eingang und Klavier, ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Zu erfragen unt. Nr. 11638 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Zur Reise**  
Haarbürsten Nagelbürsten  
Kleiderbürsten Kämmen  
Zahnbürsten Schwämme.  
Nur beste Qualitäten. 10893.7.3 **Billigste Preise.**  
**Emil Vogel Hofl. Nachf.**  
Bürstenfabrik. 3 Friedrichsplatz 3.  
**Rabatt-Marken.**

**Heirat.**  
Bittner, Staatsbeamter, 38 Jahre, 2 Kinder, 13 u. 11 Jahre, evang., in geordneten Verhältnissen, sucht auf diesem Wege geacht. glückl. Heirat mit Fräulein oder Witwe in Verbindung zu leben. Ernstgemeinte Off. erbitte unt. 225493 an die Exped. der „Bad. Presse“. Strengste Discretion.  
Gebrauchte, unterhaltene **Säckelmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 225482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Herren-Fahrrad,** eleg., Torpedofreil., bill. zu verkaufen. 225442.2.1 **Durlacherstraße 57, part.**  
**Grammophon**  
mit eingebautem Trichter, fast neu, billig abzugeben. 225497 **Gabelsbergerstr. 13, part., rechts. 10-12 u. nachm. 4-7 Uhr.**  
Zeit mit 3 Teil. Kopfhörermatte 45 M. älteres Zeit m. Gedäch. 25 M. schöne Kommode 15 M. **Nachlässigen 3 M.** 225358.2.2 **Ludwig-Wilhelmstr. 18. Stb., pl.**  
**Fahrrad,**  
frei!, fast neu, billig abzugeben. 225501.2.1 **Aronenstr. 27, 8. St.**  
Schön. Sofa, neu bez., faub. Bettstelle, Roll. Polster, auf 30 M., zu verl. 225502 **Kaiserstr. 43, Hof.**  
Schön. Bettstelle m. Holz u. Stiel. Matrass, bereits neu, 1 Sofa u. 2 Kissen zu verkaufen. 225503 **Ludwig-Wilhelmstr. 16, Stb., IV. u.**

**Sommer-Pferdedecken,**  
für große Pferde passend, nur so lange Vorrat reicht, per Stück 2 M. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00.  
Sehr löhnend für Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer,**  
Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch **Ede Kaiser- u. Kreuzstr. 11304**

**Ferien- und Erholungsheim für Kinder.**  
Baden-Baden, Dürerstr. 4. Herrl. freie Lage. Mäßige Preise. 5126a  
**Auschnitten und anbewahren!**  
Für auswärtige Festlichkeiten aller Art im weitesten Umkreise empfiehlt **Sumoritz u. Somiker.**  
Offerten unter Nr. 225486 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Vorzügl. Humorist**  
mit originellen Wigen u. Couplets wünscht von Vereinen oder größ. Restaurants für ganze Abend- unterhaltungen engagiert zu werd. Zu erfragen unter Nr. 225223 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Laden-Einrichtung**  
Ladenbühne u. Schubladeneinrichtung für Speisehandlung, ist billig zu verkaufen. 4710a **Rindstr. 10, Ernststraße 60.**  
**Billig zu verkaufen**  
2 schöne, gute vollständige Betten, 1 offenes Buffet mit weiß. Marmorplatte, Tisch, Küchenschrank, Serv. 11545 **Bähringerstr. 24, 2. St.**  
**Billig zu verkaufen:**  
1 Partie Damenpaletots (schwarz u. farbig), 1 Partie Bolle, Herren- u. Damenmäntel, Cognac, Cacao, Tee, Damenhandtaschen, Damen-Anhandstüde, jedes Stück zu 1.10.  
**Madler, Auktionsgeschäft,** 11598 **Ruppurrerstr. 20, part. 2.2**  
**Zu verkaufen:**  
1 gelbeid. Kostüm (nicht getragen), 1 eleg. Kleid mit Lebermaut, Größe 44, billig. Zu erf. unt. Nr. 225087 in der Exp. d. „Bad. Pr.“.  
Ein gut erhaltener **Kinderklappspott-Wagen** ist billig zu verkaufen. 225479 **Ruppurrerstr. 32, II. L.**  
Zwei prächtige 4 Monate alte **Springer Spaniel Hündchen,** br. u. weiß, reine Rasse, 2 35 M. **verkaufen.** Anfragen unter Nr. 225478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
**Pforzheim**  
M. W. 500 Brief zu spät erb. Bitte nochmal um Nachricht. 225119 **Lotte-Karlsruhe.**

**Wanzen u. Käfer**  
lässt man am besten durch die grösste und leistungsfähigste Vertilgungsanstalt  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
**Anton Springer**  
Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Eitlingerstr. 51, Tel. 1438  
**radikal vertilgen**  
**Keelle Garantie. Strengste Discretion.**  
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

**Zu verkaufen:**  
ein Herrenzimmer-Wäster u. H. Verleumdungsbücher f. elektr. Gländer m. Büfen, Nucleumfide u. Borellan. Ansehen **Birkel 25a, II.** von 3-5 Uhr. 225455  
**Billig abzugeben**  
eine schöne Garantie, Wiedermeier, Manape, 6 Einste, Tisch, Spiegel, Teppich. 11543 **Bähringerstr. 24, 2. Stad.**

**Buffets,** 225490  
bodigene 95 M.  
Bücherchränke, elegante 65 M.  
Schreibische, elegante 35 M.  
Trumeaus, große 30 M.  
Büchschwanz, sehr schöne 35 M.  
Chauselongues, gut gearb. 24 M.  
Flurgarderoben, eichen 16 M.  
Kompl. Einrichtungen spottbillig.  
**Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.  
Zu verkaufen: kompl. gut. Bett 30 M., pol. Schrank 20 M., Büchschrank 28 M., Schreibtisch 20 M. 225486 **Uhländstraße 12, part. 2.**

**Blattläuse**  
Blattläuse, die grösste Plage für den Gärtner, werden durch **Blattläusemittel** von **Anton Springer** radikal vertilgt. 225488 **Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Eitlingerstr. 51, Tel. 1438.**

**Blattläuse**  
Blattläuse, die grösste Plage für den Gärtner, werden durch **Blattläusemittel** von **Anton Springer** radikal vertilgt. 225488 **Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Eitlingerstr. 51, Tel. 1438.**



33 1/3 Prozent Rabatt

Grosse Posten Damen- und Kinder-Strümpfe sowie Handschuhe.

Saison-Ausverkauf Paul Burchard Kaiserstrasse 143.

Blusen jeder Art sowie Unterröcke

20% Rabatt

11650



Karlsruher Liederkranz

Am Donnerstag, den 17. Juli cr., abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten unser

Sommernachts-Fest

mit Musik, Gesang und unter gefl. Mitwirkung des Mandolinen-Clubs statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Mitglieder des Mandolinen-Clubs und der Schützengesellschaft Karlsruhe nebst Familienangehörigen geziemendst ein.

Stadtgarten

Mittwoch, den 16. Juli 1913, abends 8 Uhr. Militär-Konzert mit billigen Eintrittspreisen gegeben von der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 10 Pfg. Sonstige Personen 20 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Heute Mittwoch, den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Etablissement „Friedrichshof“ Garten eventuell Saal Grosses Populärer Vokalkonzert Liederabend „Schwäbischen SINGVÖGELN“

Bolkschauspiel Dietlingen

Lichtenstein Schauspiel in 8 Bildern nach Wilhelm Sauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey

Abend im Lokal „Lokal, Landstr. 11“

Mandoline-Klub Karlsruhe

Heute abends 9 Uhr: Probe. Zugleich laden wir unsere Mitglieder zu dem morgigen Donnerstagabend im Stadtgarten stattfindenden Gartensfest des Gesangsvereins „Liederkranz“

I. Karlsruher Kynologenklub

Unter dem Protektorat S. R. S. der Großherzogin Luise von Baden. Mittwoch, den 16. Juli, abends 9 Uhr.

Cerele français

Dames et Messieurs désirant s'exercer dans la langue française sont invités aux séances qui ont lieu chaque vendredi soir à 8 heures et demie.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel u. dgl.

Verloren

Ein mit Silber u. Gold durchwirkter Gürtel mit einem gold. Schloß, mit Steinen u. Perlen besetzt, wurde Sonntag nachmittag auf der Hauptpromenade verloren.

Berloren

Montag Nachmittag, goldene Damenuhr, gez. G. W., im Stadtgarten oder auf dem Wege vom Stadtgarteneingang der Bahncyclusung nach der Oststrasse (Neue Bahnhofsstrasse).

Bahnhofs-Hotel

Im bad. Oberland (Schneidweg, Galtshelle) ein seit 85 Jahren vom jetz. Eigentümer geführtes, gut gehendes Hotel mit 14 Fremdenzimmern, Salongen, Auto-Baracken, groß. Kellern (eigenen Wein) hübsch angelegt, groß. Bier-, Obst-, Gemüsegarten. Viel Fremdenbesuch, sehr. auch Saisonplatz, wegen Fränklichkeit des Besitzers alsbald preiswert zu verkaufen.

Bäckerei-Berkauf

Eine gutegehende Bäckerei in Frankenthal bei 4000 W. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter B25492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dampfziegelei zu verkaufen

Zu dem billigen Preis von 8000 M mit 20000 M Anzahlung verkaufe ich eine Dampfziegelei, mit 12 HP Solomobile, 36 Hc Land mit bestem Material und nur 30 Minuten von der Bahn entfernt, im Amt Ginsheim bei Heidelberg. Gefl. Off. an M. Kurz, Privat, Karlsruhe B25454 Vorstrasse 1.

Haus

mit großen Oefen- und Kaminanlagen, in guter Lage bei Karlsruhe, ist zu verkaufen. Offert. unter B25450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Schreiner od. Glaser

Zu verkaufen eine Abriht- und Dickenhobelmaschine, 50 cm Hobelbreite, 1 Universalkreissäge, Präsz. u. Bohrmaschine, 1 Sägefäher- und Schlagsapparat, 1 Schleifmaschine, sowie 500 St. Holz (Motor Drehtrommel).

Mandoline

selbst aus Italien mitgebracht für den bill. Preis von 15 M zu verff. bei E. Deininger, Ludwigstr. 61, 3. St., ab 7-8 Uhr abds.

2 junge Hunde

Wire-Terrier, billig zu verkaufen. 11647 Vorstrasse 27, 5. St.

2 gute Ziegen zu verkaufen

R. Grünwinkel, Gerberstr. 11, part.

Zu beachten!

3 Morgen Korn, 1/2 Dinkel, 1/2 Hafer auf dem Salin werden verkauft. An erfragen bei Daniel Seitz, Chem. Fabrik in Rimburr. Telefon Nr. 578.

Todes-Anzeige

Nach längerem mit Geduld getragenen Leiden ist meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Marie Mayer, geb. Wenz im Alter von nahezu 49 Jahren heute früh 7 1/2 Uhr sanft entschlafen.

Trauer-Hüte

aus nur la. Crêpe in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Detektiv-„Globus“

Auskünfte aller Art, Vertrags-Auskünfte über Mitgift, Vermögen, Ruf, Charakter, Vergangenheit etc. Beobachtungen, Ermittlungen und Recherchen streng diskret und allerorts. Prima Referenzen.

Restaurant zum Löwenrachen

Wegen Renovierung einige Tage geschlossen.

Warenlager

Konkurs Melcher, Muggensturm: Manufaktur- und Kurzwaren aller Art, Aussteuer-Artikel, Stroh- u. Filzhüte, Wägen etc.

Auto zu vermieten!

Bestler stellt sein modernes 4 füssiges Auto samt Chauffeur einem Privat-Fabrikant (entlegener Gebiet) über Verzicht für Stadt- u. Fernfahrten gegen mäßige Vergütung zur Verfügung.

Markgräfler Wein

Bestleuten wollen ihre Offerte unter Nr. B25427 an die Expedition der „Bad. Presse“ einbringen.

Bestler Zahler

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. m. Politkarte genügt. Komme ins Haus.

„Diebe“

sten Preise für getrag. Kleider, Schuhe, Stiefel, Hüte, etc.

Kind

Kind wird in liebevolle Pflege Bereits neuer, eleg. Kinderliwagen zu verkaufen.



Eine wirtschaftliche Frage?

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 15. Juli. Die Politiker, die in Frankreich die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit betreiben, rühmen sich eines „kalten und entschlossenen Willens“.

Millerand hat es dennoch getan; nur die Form hat er gemildert und der Umgebung angepasst. Ihm lag daran, Deutschland zwar nicht als kriegslustig (das wäre denn doch zu unglücklich) zu zeigen, aber als kriegsbereit hinzustellen.

Hat Millerand dies für Wirtschaftspolitik? Es scheint so. Tatsächlich kann nichts utopischer sein. Jedes andere Motiv, das unwahrscheinlichste, nationale Romantik, Friedensüberdruß, Machtkrieg, Deutschland zuzutrauen, wäre immer noch sinnvoller als der Glaube an ein „wirtschaftliches Unternehmen“.

Ueberhaupt steht es wohl so, daß die politische Macht etwas Absolutes ist, unabhängig von irgend welchen Zwecken. Wenn sämtliche Staaten gleichzeitig behaupten, sie rüsteten nur zu ihrer Verteidigung, so ist das nicht Heuchelei; sondern Wahrheit; denn jeder hat seine Wirtschaft zu schützen, gegen den Krieg, der, aus ganz andern wirtschaftlichen Tiefen aufsteigend, sie bedroht.

Tango.

Karlsruhe, 15. Juli. Während der diesjährigen großen Remonade in Baden-Baden im August wird im Kurhaus die Weltmeisterschaft im Tango, von den 2000 M. betragenden Eintrittspreis ausgenommen, über diesen neuesten steuermittlernden Tanz lesen wir nunmehr in der „Kölnischen Ztg.“ folgenden Bes:

„Zwei Menschen, deren Augenpaare die ganze Masse der zwei Körper unlosbar zu verbinden scheinen durch den Blick, der jede Bewegung des andern schon vor der Verwirklichung aus dem Hirn abliest; zwei so verbundene Tänzer, die ein einziger Körper scheinen, nicht weil sie sinnlich-formal ineinander verschmelzen, sondern weil ein Stützpunkt jede leibliche Bewegung dieser zwei Körper, so müde es an, beherrscht, eine reichhaltige Melodie der Bewegungsmotive unbegrenzt abgemandelt, vom Pianissimo anschwelkend, alle Rhythmen ausnützend, und nicht im Fortissimo trivial endend, sondern endlos, irgendwann verklingend, nachklingend und im Zuschauer weiterwirkend; ein Paartanz ohne eigentliche Formel, so reich oder arm, wie die Möglichkeiten der Tänzer geben; kein Massentanz, sondern ein Schautanz für Künstler vor einem Publikum: das könnte ein Schema des Tangos sein.“

Nun will man durchaus, daß der Tango ein unästhetischer, ein unanständiger Tanz sei, und sagen manchen Leute außer Landes, natürlich, weil er ein Pariser Tanz ist, was gar nicht stimmt. Die aber seinen Ursprung wissen, schließen von ihm aus auf dasselbe Urteil, und das ein: ist so wenig freudlos wie das andere. Der Tango als Tanz ist nicht jung und zudem weitgereist. Vor über 20 Jahren schon kannte man ihn in Amerika, und in Buenos Aires knüpfte man an seinen Begriff den Ausschluß der Menschheit. Ja, erzählt einer, der Bescheid weiß, man kam nur durch geheime Zeichen in die Höhlen, wo von finsternen Gesellen „dieser Leidenschaft“ gelehrt wurde.“

Schon ein Friedensheer von 1 100 000 Mann und um 1920 von 1 200 000 aufstellen. Diese Möglichkeit bringt uns in die Lage, dem westlichen Nachbar das Maß seiner Rüstungen zu bestimmen, gleich wie unsere Flottenstärke sich nach der englischen richtet. Das ist Macht, die ihren Zweck in sich selbst hat. Freilich schließt sie auch unsere Wirtschaft. Nur nicht gegen Wettbewerb.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Architekten Max Waltherr in Friedenau-Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstwertes Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni 1915 gnädigt bemogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen: dem Landwirt und Gemeinderat Thomas Gail, dem Zimmermann Eduard Glag, den Landwirten Johann Gluz und Johann Metz, dem Landwirt und Gemeinderat Friedrich Ströhm und dem Landwirt Faver Weitz in Gunthausen, dem Landwirt und Gemeinderat Joseph Auer und dem Landwirt Theodor Auer in Kengingen und dem Landwirt Peter Mann in Schwandorf.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Chorleiter Jakob Weitz in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Altgrafrediger Anton Silleit in Stühlingen das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstwertes Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Unterlehrer Jakobus Jantsch in Borsberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Fürtlich Fürtlichbergischen Forstwart Jonas Gebele in Rippoldsau die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bemogen gefunden, dem Postmeister Rechnungsrat Otto Niebel in Mühlheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bemogen gefunden, den Oberpostkammerer Robert Meyer in Freiburg und Bruno Weber in Konstanz, sowie dem Oberbrieftreger Georg Wehler in Ueberlingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli 1915 gnädigt geruht, den Postsekretär Gustav Neff aus Freiburg mit Wirkung vom 1. Januar 1913 ab zum Ober-Postsekretär beim Postamt in Freiburg zu ernennen.

Das Groß-Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 8. Juli 1915 den Hauptlehrer und Musiklehrerdaten Hermann Eckert an der Volksschule in Mannheim zum Musiklehrer an der Lessingsschule (Realgymnasium mit Realschule) dafelbst ernannt. Mit Entschlußung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. April 1913 wurde Eisenbahnsekretär Rudolf Fischer in Kiesel nach Lahr-Stadt versetzt.

Johannes Finkenrath-Stiftung zum Bekken deutscher Schriftsteller.

= Köln, 12. Juli. Der am 16. März 1908 zu Köln a. Rh. verstorbene Schriftsteller Hofrat Dr. Johannes Finkenrath hat letztwillig eine Summe von 300 000 Mark zu einer Stiftung bestimmt, aus deren Zinsen alljährlich Schriftstellern und Schriftstellerinnen, die sich um Arbeiter in deutscher Sprache auf dem Gebiete der schönen Literatur ausgezeichnet haben, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, religiöse, soziale oder politische Richtung unterstützt und vor allem starke literarische Talente gefördert werden sollen.

- a) Es sollen Unterstiftungen in Form von Ehrengaben solchen bedürftigen deutschen Schriftstellern, die von hervorragender Begabung und künstlerischer Bedeutung sind, zuerkannt werden, um ihnen eine Zeitlang die unbestimmte, möglichst sorgenfreie Ausübung ihrer Kunst zu sichern oder zu erhalten. Insbesondere soll mit Mitteln der Stiftung nach Möglichkeit verhilft werden, daß bedeutende Talente verkümmern oder durch die Not des Lebens in ihrem Entwicklungsgange gehemmt werden. Die Ehrengaben sollen möglichst in größeren Beträgen verliehen werden.
b) Es können an körperlich oder geistig erkrankte, bedürftige Schriftsteller, die auf schriftstellerischem Gebiete bedeutende Leistungen aufzuweisen haben, Unterstiftungen gewährt werden.
c) Außerdem sollen kleinere Unterstiftungen im Gesamtbetrage von 1000 Mark freibamen und bedürftigen, in Köln ansässigen

Schriftstellern, auch wenn sie den Bedingungen zu a) nicht genügen, gegeben werden.“

Die Stiftung hat ihren Sitz in Köln a. Rh. und wird verwaltet durch einen ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat. Bewerbungen um die Stiftungsgaben sind bis spätestens 1. Oktober d. J. an den Vorsitzenden des Stiftungsrats unter der Aufschrift „An den Oberbürgermeister Köln a. Rh., Stadthaus, betr. Finkenrathstiftung“ einzulegen. Die Entscheidung wird sachgemäß Anfang Mai 1914 getroffen werden. Es wird den Bewerbern anheimgestellt, ihren Gesuchen diejenigen Unterlagen (Bücher, Zeugnisse in Abschrift usw.) beizufügen, die sie zu einer Begründung des Gesuchs für notwendig erachten. Die Unterlagen werden später zurückgegeben. Bücher sind aufgeschlitten einzulegen.

Die Satzungen der Stiftung können vom Bürgermeisterrat Köln a. Rh. kostenlos bezogen werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

15. Juli: Ernst Zimmermann von Montigny, Badegäste hier, mit Therese Knopf von Altschweier; Christian Müller von Gohshelm, Bahnarbeiter hier, mit Luise Haner von Stein; Alfred Stodert von Fehlbach, Amtsrichter in Mannheim, mit Hedwig Kaiser von Bruchsal.

Geburten:

8. Juli: Heinz Franz, B. Emil Feibelmann, Kaufmann. — 10. Juli: Hans, B. Wilh. Bruns, Dipl.-Ingenieur; Leonhard, B. Leonh. Kellenberger, Direktor. — 13. Juli: Elfriede Gerda Elfe, B. Heinrich Wirtz, Kaufmann.

Todesfälle:

12. Juli: Karl Mähler, Kaufmann, Ehemann, alt 48 Jahre. — 13. Juli: Joh. Eberle, Metzger, Ehemann, alt 62 Jahre. — 14. Juli: Stefanie Haug, Einlegerin, ledig, alt 21 Jahre; Karoline König, alt 49 Jahre, Ehefrau des Schneiders Franz König; Karoline Stürmer, Büglerin, ledig, alt 77 Jahre; Anna Reinhardt, alt 69 Jahre, Ehefrau des Privatiers Karl Reinhardt; Elise Adermann, alt 80 Jahre, Ehefrau des Schaffners Karl Adermann; Alfred, alt 1 Jahr 8 Monate 15 Tage, B. Johann Buchhart, Werkmeister.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 16. Juli: 3/8 Uhr: Karoline Stürmer, Büglerin, Sternbergstraße 13; 1/4 Uhr: August Ziegler, Rechnungsrat, Boeckstraße 16a; 4 Uhr: Stefanie Haug, Einlegerin, Josenstraße 26; 5 Uhr: Elise Adermann, Schaffners-Ehefrau, Hermannstraße 10.



Kufeké - Kinder-mehl - Krankenkost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörungen.

Urin - Auswurf - Untersuchungen

Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.

Faustring-Lanolin-Seife

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Feilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Bielefeld a. G., Karlsruhe. Weltgeschichte der Gegenwart. Von Dr. Albrecht Wirth. Dritte, umgearbeitete und bis 1913 fortgeführte Auflage. Verlegt bei Alfred Janßen in Hamburg. 549 Seiten. Groß 8 M., gebd. 10 M. Wenn der Weltreisende und Geschichtsforscher Dr. Albrecht Wirth eine Weltgeschichte der Gegenwart schreibt, dann erwarten wir keinen trockenen Bericht und nicht tote Zahlen — Staat für Staat, Jahr für Jahr — sondern eine lebendige Darstellung des Weltgeschehens: Vergangenheit in Beziehung gesetzt zu den jüngsten Ereignissen, die neuesten Fortschritte der Vergangenheit entwickelt. Der Verfasser nimmt in der gesamten Weltgeschichte der Gegenwart eine Stellung ein, die über die üblichen Berichte hinausgeht. Wirths Weltgeschichte ist flüssig und fesselnd geschrieben. Auf Jahre hinaus wird sie das Handbuch und Lesebuch für jeden Gebildeten sein, der sich über die Ereignisse der Gegenwart orientieren will. Auch für die Zukunft ist Wirth der erworbene Berater. Es ist noch in frischer Erinnerung, daß er in einer bekannten Broschüre ein Vierteljahr vor dem Ausbruch des Balkankrieges den völligen Zusammenbruch der Türkei und das Eingreifen Oesterreichs vorausgesagt hat. Moderne Kunst. (Heft 21 und 22.) Multirierte Zeitschrift mit Kunstablagen. 27. Jahrgang. Preis des Vierteljahrsheftes 60 M. Verlag W. G. Lang, Berlin W. 57.

kann, lasse die Reine davon und bewundere geniehend das Kunstwerk dieses prachtvoll geschmeidigen, reichen und schönen Tanzes.“

Warum gibt es mehr Frauen als Männer.

+ Statistisch ist genau erwiesen, daß in allen zivilisierten Ländern mehr Knaben als Mädchen geboren werden und zwar kommen auf 105 Knaben durchschnittlich 100 Mädchen. Trotzdem gibt es aber in allen Ländern mehr Frauen als Männer, in einigen Ländern ist der Frauenüberschuß sogar ganz bedeutend. Es muß also demnach die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts größer sein als die des weiblichen. Und so ist es auch in der Tat. Aber woher kommt das? Die Physiologie hat sich mit diesem Problem befaßt, und ist dabei zu ganz interessanten Feststellungen gekommen. Es ist erwiesen, daß die Sterblichkeit vom 3. bis zum 15. Lebensjahre bei beiden Geschlechtern gleich ist. Die gefährlichsten Jahre für Mädchen sind die Jahre vom 15. bis zum 19., aber immerhin ist die Sterblichkeit unter ihnen da nicht so groß, wie unter den Knaben. Nach dem 19. Lebensjahre nimmt die Sterblichkeit unter den Frauen im Vergleich zu der der Männer immer mehr ab; namentlich vom 30. bis zum 35. Jahre ist sie unter den Männern viel größer. Erst mit dem 70. Jahre wird die Sterblichkeit beider Geschlechter wieder gleich, verhielt sich aber nach 85 Jahren nochmals zu Ungunsten der Männer.

Wenn man diesen Tatsachen weiter auf den Grund geht, erfährt man, daß die Frauen im Allgemeinen Krankheiten gegenüber widerstandsfähiger sind als Männer. Wohl ist die physische Kraft des Mannes viel robuster, als die der Frau, aber letztere ist ausdauernder. Die Physiologen geben hierfür folgende ganz richtige Erklärung: Das Nervensystem einer Frau ist viel feiner als das des Mannes. Der Mann arbeitet solange, bis er einfach nicht mehr kann. Die Frau ist vorsichtiger. Sobald sie eine Ermüdung verspürt, pausiert sie. Mit anderen Worten: sie hält mit ihren Kräften besser Haus, läßt sich von ihren Nerven rechtzeitig warnen und überarbeitet sich nicht. Wenn die Frau daher einmal erkrankt — und es ist erwiesen, daß die Frauen im Allgemeinen viel mehr erkranken als die Männer — so zeigt sie sich widerstandsfähiger als die Männer, weil sie in gefunden Tagen ihre Kräfte nicht restlos verbraucht, sondern immer noch etwas „zurückbehält“. So sind es in der Tat hauptsächlich physiologische Gründe, die den Frauenüberschuß verursachen.

Vertical text on the left margin, including page numbers and other markings.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other markings.



### Lehrings-Arbeiten-Ausstellung der Gewerbeschule.

Die Ostern ds. Js. zur Entlassung gekommenen Gewerbeschüler können ihre Wertpreise und Urkunden für ihre prämierten diesjährigen Lehrings-Arbeiten beim Hausmeister der Gewerbeschule von heute, ab in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1913.

**Der Schulvorstand.**

Rektor Kuhn.

## Frauenarbeitschule

des Badischen Frauenvereins

Abteilung I.

Am 10. September d. Js., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähern, Maschinennähern, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Reißzeichnen, Buntmalen, Knäpffarbeiten, Spitzenlöppen, Plüßen und Kunststopfen, Backwaren, Feinbügeln, Frisieren, Freihand- u. geometr. Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.

**Extrakurse für Damen**

im Nähen und Kleidermachen.

**Vorbereitungsklasse** zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen. **Handarbeitslehrerinnenseminar** zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

**Extrakurse für schon in Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern**, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Nähen, Kleidermachen, Plüßen und Kunststopfen und Feinbügeln.

**Auswärtige Schülerinnen** erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht im Turnen, Gesang und Lebenskunde.

**Anmeldungen** werden von der Vorsteherin, Fr. Josefina Maher, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Satzungen und Anmeldeformulare sind von der Kanzlei der Abt. I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der Frauenarbeitschule abgegeben, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, im Juli 1913.

**Der Vorstand der Abteilung I.**

Gartenstraße 49.

11087\*

## Handelschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins

Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Groß. Landesgewerbeamts.)

**Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden 15. September d. Js.**

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeschichte, Fremdsprachen, Mund- und Plattenschrift, stenographische und Kalkülarbeiten.

Fraulein, die beschäftigten, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

**Auswärtige Schülerinnen** können in der Anstalt volle Pension erhalten. **Anmeldungen** werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

Karlsruhe, den 7. Juli 1913.

**Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe,**

Gartenstraße 49.

Ab 15. Juli bis 5. August

## Inventur-Verkauf!

Doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar.

Eisenwaren und Werkzeuge  
Haus- und Küchen-Geräte  
Kompl. Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage.  
Gas- und Kohlen-Herde.  
Eis- und Fliegen-Schränke.  
Gas- und Petroleum-Lampen.  
Kaffee-, Tee- u. Speise-Service.

11555

**Ph. Nagel, Karlsruhe,**

Kaiserstrasse 55

Telephon 3543.

## Total - Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

**20-50% Rabatt**

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit in Glas, Porzellan, Email, Aluminium, Nickel, Holzwaren für Haus und Küche.

Besonders billig:

11472.3.2  
Nippes, Vasen, Schirm- und Palmenständer, Tafel- und Kaffee-Service, Wandplatten, Vogelkäfige etc. Nur beste Fabrikate. Prompter Versand.

**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**

Kreuzstraße 20, vis-à-vis der Töcherschule.

**Betonierung und wasserfesten Abdeckungen** von 8 Brückenböden der Zufahrtslinie zum neuen Personenbahnhof Karlsruhe mit 2000 qm Flächeninhalt nach Planamittelabrechnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Bedingungen u. Angebotsvorbrude auf unterer Kante neuer Betonnenbahn zur Einleit. u. Abgabe gegen Entrichtung von je 20 A pro Brücke. Zeichnungen ebenda einzuliefern. Angebote mit Aufschrift für einzelne oder sämtliche Bauwerke bis Freitag, 25. Juli d. J., vorm. 10 Uhr, verschlossen u. postfrei bei uns einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 11506  
Karlsruhe, den 10. Juli 1913.  
Gr. Bahnbauinspektion III.

## Verdingung

Neubau Postsekamt

Karlsruhe (B.)

Bausumme der ganzen Anlage 425000 M.)

Es sollen vergeben werden:

Los I: Schloßarbeiten,

Los II: Entw., Bewässerungs-, Gas-, Warmwasserbereitungsanlage,

Los III: Abfallleitung.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Bauamt, Oberhofstraßen-gebäude, Eingang im Hof, täglich von 8-12 Uhr u. 4-6 Uhr aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen u. Massenberechnung zum Preise von 0,40 M für Los I, 0,95 M für Los II, 0,50 M für Los III, soweit der Vorrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unterzeichnet und verschlossen mit entsprechender Aufschrift an das Bauamt, Postfach 111, einzuweisen, woselbst im Beisein etwa erscheinender Bewerber die Eröffnung der Angebote am 22. Juli 1913 für Los I um 10 Uhr, für Los II um 10<sup>15</sup> Uhr und für Los III um 11 Uhr stattfindet. Falls Feins der Angebote für am Samstag, den 20. Juli, nicht vorliegen, wird die Eröffnung der Angebote auf den 22. Juli, vormittags 10 Uhr, verschoben. Die Zuschlagsfrist 3 Wochen. 11321.3.3  
Karlsruhe (B.), den 8. Juli 1913.

**Der örtliche Bauleiter.**

**Vergebung von**

**Kanalbauarbeiten.**

Die Herstellung von rund 2380 Meter Straßenkanälen (gemauerte Kanäle und Steinleitungen) nebst Einfallanlagen soll vergeben werden.

Angebote sind auf den besondern Verträgen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens 11<sup>15</sup>26  
Dienstag, den 29. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr,

an das städtische Tiefbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 116 einzureichen; wo auch die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufliegen und Angebotsvorbrude abgegeben werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1913.  
Städt. Tiefbauamt.

**Vergebung von**

**Verputzarbeiten.**

Zur Instandsetzung der Fassaden am Schulhaus 2 sollen die Verputzarbeiten öffentlich vergeben werden.

Pläne und Bedingungen können von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags in unserem Bureau eingesehen werden, woselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Verbriefungsschulden, solange der Vorrat reicht, abgegeben werden. 5011a

Angebote sind portofrei, versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen und unterzeichnet, spätestens am

Montag, den 21. Juli, vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen.

Den Anbietenden steht es frei, der Eröffnung der Angebote beizuwohnen.

Grötzingen, den 10. Juli 1913.  
Ortsbauamt  
Himmeler.

**Grötzingen.**

**Schafweide-**

**Verpachtung.**

Die Gemeinde Grötzingen verpachtet am

Dienstag, d. 22. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus hier die Schafweide, welche mit 600 Schafen befaßt werden kann, auf 6 Jahre. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf der Kanzlei des Bürgermeisters eingesehen werden. Grötzingen, den 8. Juli 1913.

**Gemeinderat.**

Bagner.

4971a.2.2  
Rund, Ratsschreiber.

**Komme**

**pünktlich!**

Wegen meiner Geschäftsverlegung zahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Uniformen usw. 3.2  
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

## Freiwillige

Versteigerung.

Donnerstag, den 17. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage der Firma J. Krazer's Möbel- und Porzellanhandlung in deren Lagerhaus Siedelsheimerstr. 7 hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1. 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel, 1 Porzellan- und Emailgeschloß, 1 Nähmaschine, 1 Galerie und Stangen, 1 Florentinische, 1 Gewehr und sonst viele brauchbare Gegenstände. Karlsruhe, den 15. Juli 1913.

**Noë, Gerichtsvollzieher.**

**Brennholzversteigerung** des Forstamts Kastenbrunn in Gernsbach. Mittwoch, den 23. Juli d. J., mittags 12 Uhr, im Gasthaus zu Kastenbrunn. Aus den Domänenwaldabteilungen 2-25, 28, 34, 50 bis 79, 83, 89-104: 741 Ster Redelholz-Scheiter und Brügel und 84 Ster Redelholzeisprügel. Die Forstwärter Lauer in Dürren, Rheinhardt in Wotzenau, Diemel in Kastenbrunn und Schultze in Rombach zeigen das Holz vor. 5101a

**Für Erfinder!**

Patente, Gebrauchsmuster u. Warenzeichen im In- und Ausland, fachm. Beratung, Auskünfte und Ingenieurbesuch kostenlos durch 4268a  
Patentbureau H. Haller, Pforzheim, Telephon 205.

## Nieren-

u. Blasenkrankheiten

finden durch **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohnlich erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Harnsäure gebunden und abgeführt, die Nieren rasch wiederhergestellt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. H. 65 u. 26 Pf. In Karlsruhe: Inb. Drogerie B. Thiering, Amalienstr. 19, B. Baum, Werberstraße 7, D. Wager, Wilhelmstr. 20, C. Fischer, Karlsruh. 74, G. Roth, Herrenstr. 26/28, Th. Balz, Kurvenstraße 17, J. Dehn, Markt, 3. Bäckergasse 55, in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: A. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Ruf. 2280a

## Tee!

Ceylon-Orange-Pekoe

voller Tee, fein aromatisch und sehr ausgiebig Pfd. 3.50  
Deutsche Mischung  
aromat, mild u. ausgiebig. Pfd. 3.20  
Spitzen-Tee Pfd. 2.-

V. Merkle Karlsruhe  
Teleph. 175. Kaiserstr. 169

## Wer liebt

ein sanftes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen u. blendend schönen Teint, der gebrauchte

**Stechenpferd-Seife**

(die beste Seifenmilch-Seife)  
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Dada-Cream**  
welcher rote u. rissige Haut weich u. sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei G. Roth, Hofstr., Werberstraße 26/28, S. Wieler, Kaiserstraße Nr. 223, Otto Fischer, Karlsruh. Nr. 74, W. Balz, Kurvenstraße Nr. 17, G. Elinger, Sophienstraße, S. Reichard, Engeldrog., Werberpl. 44, Ludw. Bühler, Ladnerstraße Nr. 12, W. Hager, Kaiserstraße Nr. 61, sowie in allen Apotheken, 2827a

in Grötzingen: Hans Joleph, in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner, in Mühlburg: Strauß-Drogerie, in Durlach: Einhorn-Apothek.

## Rino-Creme

verhindert und beseitigt Miteser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht rauhe Haut weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen

**zart u. weiss.**

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein.  
Sparsam im Gebrauch.  
Dose 25 Pfg.  
Nur echt mit Firma:  
Roth, Schubert & Co. G.m.b.H. Weinsbüchli

Depots:

Internationale Apotheke  
Hof-Apotheke 3928a  
Drogerie Th. Walz  
Westend-Drogerie,  
Drogerie J. Dehn Nachf.,  
Engel-Drogerie, Werberplatz 44,  
Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg.

## Apfelwein

glanzhell, prima Qualität  
per Liter 22 Pfennig.

**Reinnettenwein**  
per Liter 25 Pfennig.  
Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisermäßigung.  
Fässer leihweise.

Kohler & Berger, Hüpf i. B.  
Telephon 173. 4272a

## Wo ist Coletti der Straßenkehrer im Dienst???

**Für Brautleute**



Schlafzimmer, 10656.8.6  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Kücheneinrichtungen,  
sowie alle Sorten einzelne  
Betten, Möbel, Bilder, Spiegel etc.  
zu den billigsten Preisen.

**Gebr. Klein, Karlsruhe**  
Durlacherstr. 97/99. Telephon 1722. Kulante Zahlungsbedingungen.

**Beständige Ausstellung**  
in praktischen 2660

**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken**

**Haushalt-Artikel**  
in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.  
Luxus-, Leder- u. Holzwaren. Figuren.

**L. Wohlschlegel**  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.  
Grosse Auswahl. - Billige Preise.  
Damentaschen; Schmuck; Damengürtel  
Toilette-Artikel.  
Andenken mit Karlsruher Ansicht.

**Holzhandlung**

**Joh. Kottler,**  
Marienstr. 60, Telephon 3222  
empfiehlt alle Dimensionen  
Bretter in Lannen, Fichten, Eichen, Birken, Buchen, sowie Holzbohlen, Stabbohlen, Verkleidungen, Rahmen, Scheitel, Latten usw., roh u. gehobelt. 11466.6.8



**Urania**

Stabil! Sicher!

Adlerstr. **Curt Riedel & Co.** Telephon 2979.  
Nr. 4  
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. - Lager in gebrauchten Maschinen. - Schreib-Büro. 705.6

**Tapetenhaus H. Durand**

Leistungsfähiges Spezialgeschäft.  
Beste Bezugsquelle für Tapeten aller Art  
vom billigsten bis feinsten Genre. 6222

Die neuesten Schläger in **Tapeten und Linkrusta.**  
Nur **Douglasstr. 26.** Telephon 2435.

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer**  
gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
konzessionierter **Kammerjäger,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telephon 2977  
(Murray Dänninger).  
Bertiligung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 4186a\*

**Heizt mit Union Brikets**

10053

**Hanf-Couvert** mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“



RESIDENZ-THEATER, Waldstr. 30. Ununterbrochen Vorstellungen von nachm. 3 bis abends 11 Uhr.

Programme nur für Mittwoch, den 16. bis inkl. Freitag, den 18. Juli 1913. Die glücklichen Unternehmer. Humoreske.

Das Rosenwunder Deutsche Legende aus dem Mittelalter.

Siam (Hinterindien). Kähne mit exotischen Früchten, eine Menge dunkelhaariger Menschen, ein malerisches Bild. Das Leben in Siam, die Eingeborenen, leidenschaftliche Raucher und Spieler. Sport: das Boxen, das Stockspiel, das Messerspiel usw. Kurtchens Soldaten. Kindliche Träumereien.

Stellen-Angebote.

Gladbretender u. Einflüssiger von Manufakturwaren... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung auf ein größeres Beschäftigungsbüro gesucht.

Lehrling für ein Frankfurter 5114a Spitzon-Engros-Haus mit guter Schulbildung per August gesucht.

Kontoristin gesucht für Lager- und Büroarbeiten. Bevorzugt solche, welche in Manufaktur-Beruf tätig eingearbeitet.

Fräulein welches perfekt stenographiert und Maschine schreibt.

Schreiner-Maschinenmeister gesucht für unsere Nähmaschinen-Werkstätte.

Hausbursche im Alter von 14-18 Jahren für sofort gesucht.

Hausbursche gesucht. Kurvenstraße Nr. 17.

Haushälterin für Klein-Gaush. mögl. sof. gesucht.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Gaushaus burschhaft betriebl. Mädchen.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig vornehmen kann und die Hausarbeit mit Übermut in kleinen Haushalten.

Gesucht auf 1. August tüchtiges Mädchen für Haus und Küche.

Mädchen. Gesucht für sofort od. 1. August ein Mädchen, das etwas Kochen kann.

Nach Paris wird von einer deutschen Familie für sofort ein braves, williges Mädchen für die häusl. Arbeiten gesucht.

Monatsmädchen, einfaches, ehrliches, für Küche und Hausarbeiten.

Hochbautechniker mit Baugewerkschulbildung, selbständiger Arbeiter.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Lehrer sucht Ferienstellung (Hauslehrer oder dergl.).

Suche Stelle als Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme Stellung z. 15. Aug. Offert. M. O.

Kaiserstraße 168 (bei der Post) ist der 2. St. bestehend aus 7 großen Zimmern und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten.

Büro-Räume oder Geschäftszwecke. Näheres daselbst im Laden.

Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, 3 Kammern, auf sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Rastatt. Außergewöhnlich große, elegante Herrschafts-Wohnung von 7 Zimmern und Zubeh., ebenso eine sehr große, elegante 3 Zimmer-Wohnung.

Zu vermieten im Laufe des Monats u. Waldhornstraße 25 sofort oder später die Wohnung i. dritten Stock.

Schöne Wohnung (Sommerseite) von 3 großen Zimmern, gr. Küche, geräumiger Manufaktur-Keller.

3 Zimmerwohnung freundlich, neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche und Keller.

Wohnung zu vermieten In der Gottesackerstraße 16 ist im 1. St. eine sehr schöne Dreizimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldhornstraße 53 ist im 2. St. eine febl. Wohnung von 8 Zimmern an ruhige Leute.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung an H. Familie zu vermieten, 278 A. Näheres bei Kling, Humboldtstraße 2, 2. St.

Sirichstraße 43 ist eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmer, Küche, Veranda und Keller, nach dem Hof gehend.

Einzimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. und Zentralheizung zu vermieten. 11630 P. Kaiserstr. 80 (Marktplatz).

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda, in allem Zubeh. auf sofort, in gutem Hause.

Geräum. 5 Zimmerwohnung (8 Treppen hoch) mit Manufaktur-Keller, 10. ist infolge Verletzung am 1. November zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung. Velfortstraße 15 ist der 2. u. 3. St. mit je 5 Zimmern u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

4 Zimmerwohnung Goethestraße 21, III. Ede Schilkestraße, ist eine der neuesten entprechend eingerichtete Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Rüppurrerstr. 92 ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern samt allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Leffingstraße 29 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Manf. usw. auf 1. Okt. zu verm.

Wohnungen, 4 u. 3 Zimmer mit Manf. u. Zubeh. sofort od. später zu verm. Näheres Mühlburg, Weißelstraße 111, z. bei Dafferner. 825291

Waldhornstraße 53 ist im 2. St. eine febl. Wohnung von 8 Zimmern an ruhige Leute.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung an H. Familie zu vermieten, 278 A. Näheres bei Kling, Humboldtstraße 2, 2. St.

Sirichstraße 43 ist eine Wohnung von 1 bis 2 Zimmer, Küche, Veranda und Keller, nach dem Hof gehend.

Einzimmerwohnung mit Küche und Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. und Zentralheizung zu vermieten. 11630 P. Kaiserstr. 80 (Marktplatz).

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda, in allem Zubeh. auf sofort, in gutem Hause.

Gartenstr. 54 ist gerade Manufaktur-Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Speisekammer, Koch- u. Leuchtgas, Glasabfluß per sofort oder später zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. 26 im Querbau, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Humboldtstraße 22 ist schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Kraupfaffenstraße 25 ist im IV. St. eine schöne Dreizimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Kriegstr. 74, Manufaktur-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an H. ruh. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Leopoldstraße 17 I groß, unmöbl. Manufakturzimmer mit Kochofen per 1. August zu verm.

Leffingstraße 9, IV. St. ist eine Wohnung ohne bis-a-vis von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm.

Marienstraße 7 schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm.

Markgrafenstr. 47, beim Rondeau, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. rüchwärts Aussicht in Garten.

Mozartstraße 45, II. St. neues Haus, Dreizimmerwohnung, Balkon, Veranda, Gartenanteil, auf 1. August oder später zu verm.

Noonstraße 1 im Seitenbau, part. ist eine febl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller per sofort an kleine Familie zu vermieten.

Schützenstr. 54, Stb., sind eine Zweizimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Schützenstr. 64, 2. St. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.

Sternbergstraße ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Manf. und üblich. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.

Vorholstraße 33, part. Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Okt. evtl. früher zu vermieten.

Waldhornstraße 21, III. St. ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Balkon, Veranda, u. Gartenanteil.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere Zimmer mit Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten.

Waldhornstraße 1 ist eine schöne, helle 3-4 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas nebst Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Mühlburg. Ruitstraße 4, III. schöne Manufaktur-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. od. später an kleine Familie zu vermieten.

Rheinstraße 13 ist die Bel-Etage mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh., sowie der 3. St. mit 3-4 Zimmern, Küche, Balkon u. Zubeh. an ruhige Familien sofort od. später zu vermieten.

Reierthelm, Höhenzellerstraße 41, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. prachvoller Aussicht auf 1. August zu vermieten.

Stb. Wohn- u. Schlafzimmer. Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. guter, kräftiger, ritualer Penion für 60 M. sofort oder 1. August zu vermieten.

Freundlich möbliertes besseres Zimmer sofort zu vermieten.

Freundliches, einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten per sofort.

Waldhornstraße 2a 1 Tr. h. rechts, gut möbl. Zimmer sofort oder vorhergehend zu verm.

Waldhornstraße 17 1 Trepp. zwei schöne unmöbl. Zimmer sofort od. später billig zu verm.

Waldhornstraße 17, eine Treppe hoch, schönes Manufakturzimmer sofort od. später billig zu verm.

Waldhornstraße 18, 1 Treppe hoch (Mitte der Stadt) ist ein möbl. schönes 3 Zimmer auf sofort billig zu vermieten.

Waldhornstraße 18, Ede Fähringerstr. III. St. links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten.

Waldhornstraße 30, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort oder später zu vermieten.

Waldhornstraße 6, part. ist ein gut möbl. Zimmer, mit sep. Eingang, an best. Herrn per 1. August oder später zu vermieten.

Waldhornstraße 2, II., z. Ede Fähringerstr. ist ein schönes, sehr gut möbl. Balkonzimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Frau zu vermieten.

Hans Thomagstr. 3, 2. St., ist ein 3 fenstriges Zimmer, unmobliert, an Herrn oder Dame sofort oder später zu vermieten.

Sirichstraße 7, II. St. einfach möbl. kleines Zimmer an besser. Arbeiter sofort zu verm.

Kaiserstraße 5, 3 Treppen, ist hübsch möbl. Zimmer, separ. Eingang und freie Aussicht mit Bad sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 13/15, IV., z. Bbbs., ist hübsch möbl. Zimmer an sol. Arb. od. Fr. für 12 M. auf 1. August zu vermieten.

Kaiserstraße 152 V, I. ist ein schön möbliertes Zimmer, 2 Fenster, hell mit Schreibtisch sofort oder auf 1. August zu verm.

Körnerstraße 11, 2. St., ist Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut eingerichtet zu vermieten.

Kriegstraße 159, 2. St., gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten.

Kronenstraße 41, III. schönes, ungenutztes Zimmer folgend zu vermieten.

Lammstraße 5, eine Treppe hoch, ist ein schön möbl. Zimmer an sol. Herrn, Kaufmann oder Beamten, billig zu vermieten.

Ludwig-Wilhelmstraße 18, 4. St., links, ist freundlich möbl. Zimmer zu 10 M. per Monat sofort zu vermieten.

Scheffelstraße 52, part., ist ein gut möbl. großes Zimmer mit 2 Betten sofort billig zu vermieten.

Schützenstr. 1, III. Ede Fähringerstr. und vis-a-vis von Stadtgarten, schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.

Schützenstraße 57, II. St., ist ein gut und ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Bett. zu verm.

Schützenstraße 75, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm.

Uhländstr. 28 ist ein gut möbl. Parterrezimmer für 12 M. sofort zu vermieten.

Uhländstr. 35, III. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort od. später zu vermieten.

Wittoriastraße 23, 1 Treppe, schön möbl. Zimmer Ede Fähringerstr. Parterrestraße per 1. August zu verm.

Waldhornstraße 46, 1. St., ist ein schön möbl. Zimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten.

Waldhornstraße 68, 3. St., rechts, ist ein gut möbl. großes Zimmer auf 1. August zu verm.

Zitel 3, 1 Treppe hoch, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Für die Ferienzeit. Oberstich im Rendit. Schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension billig zu verm. im Gasthof zum Greifen, Hauptstr. 57.

Ferienaufenthalt mit guter Pension finden 1-2 Personen (auch Schüler) in H. Beamtenfamilie unweit Freiburgs (Willensviertel). Näheres durch Offerten unter Nr. 825329 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Miet-Gesuche. Laden zu mieten gesucht. Laden mit 2-3 Zimmerwohnung in frequenter Lage, für Bäckereigeschäft geeignet, per 1. Oktober, event. früher, zu mieten gesucht.

Zu mieten gesucht auf 1. Okt. ein Laden, passend für Delikat- und Wurstwarengeschäft im Zentrum der Stadt Karlsruhe. Gest. Angebote sind zu richten an K. Rebmann, Bismarckstr. 21, 2. St.

Abgeschl. 4 räum. Etage mit Bad etc., in besserem Hause u. guter Lage, nahe dem neuen Bahnhof, sowie in selbem Hause, 3 räum. Parterre-Wohnung als Büro, evtl. auch passende 7-8 Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. gesucht.

3-Zimmerwohnung gel., kleinerer, pünktlicher Familie in gut. Hause der West- od. Südweststr. Offert. mit Preis unter 825768 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Möbliertes Zimmer eventl. Wohn- u. Schlafzimmer b. Dauermieter gesucht. Offerten m. Preis unter Nr. 825473 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Gesucht ein hübsch möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Altstadt bei ruh. kinderlos. Fam. Off. m. Preisang. u. Nr. 824908 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



# 4 billige Tage

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag

## für Haushalt-Waren.

**Einmachgläser, weißes Glas**

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2 Ltr.
6 <sup>§</sup>	8 <sup>§</sup>	10 <sup>§</sup>	12 <sup>§</sup>	16 <sup>§</sup>
2	2 1/2	3	4	Ltr.
20 <sup>§</sup>	25 <sup>§</sup>	32 <sup>§</sup>	40 <sup>§</sup>	

**Eindunstrübe, prima Fabrikat**

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
14 <sup>§</sup>	16 <sup>§</sup>	18 <sup>§</sup>	24 <sup>§</sup>	28 <sup>§</sup>

Die Preise sind incl. Korken.

**Gelee-Gläser**

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
8 <sup>§</sup>	10 <sup>§</sup>	12 <sup>§</sup>	14 <sup>§</sup>	

Alleinverkauf für Karlsruhe:

**Konservenglas „Küchenfreund“**  
vorzügl. Qualität mit garant. luftdichtem Verschluss

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
38 <sup>§</sup>	42 <sup>§</sup>	48 <sup>§</sup>	60 <sup>§</sup>	68 <sup>§</sup>

**10% Rabatt** auf Eisschränke, Fliegenschränke, Fruchtpressen, Eismaschinen.

**Gasherde** mit Ellipsenbrennern. Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung. — Der Ellipsenbrenner ist gesetzl. geschützt, und ermöglicht durch praktische Regulierung ein schnelles Weiterkochen auf den Fortkochstellen. — Wir bitten, sich dieselben in unserer Abteilung Haushalt praktisch vorführen zu lassen.

<b>Modell „Anhalt I“</b> für 2 Töpfe	<b>Modell „Anhalt II“</b> 2 Flammen u. 2 Fortkochstellen	<b>Modell „Ericka“</b> II. emailliert, mit vernick. Füßen, 2 Flammen u. 2 Fortkochstellen
5 <sup>90</sup>	14 <sup>00</sup>	17 <sup>50</sup>
<b>Gasherdtisch</b> dazu passend	<b>Gasherdtisch</b> dazu passend	<b>Gasherdtisch</b> dazu passend
5.25	5.90	6.75
<b>Metall-Gasherdschläuche</b> 1 m lang, mit gut. Muffen	<b>Gasherde-Anzünder</b> Stück	
95 <sup>§</sup>	30 <sup>§</sup>	

**„Reform“ Dampf-Einkochapparat**  
Der Apparat arbeitet, durch Sterilisieren mit Dampf, schnell und sicher; hierdurch große Zeit- und Feuerungs-Ersparnis.

Preis des Apparates mit Thermometer

6.75	8.75
verzinkt	verzinkt

**Saffbeutel** rein Leinen ohne Naht, mit poliertem Holzring . . . 75<sup>§</sup>



**Volksbadewanne** verzinkt, für große Person. 13.00

**Volksbadewanne** extra schwere Qual. mit Gasheizung . . . 27.00

**Sitz-Badewanne** aus prima Zinkblech . . . 9.75

**Kinderbadewanne** aus Zinkblech, m. stark. Eisenfuß v. . . 5.75 an

### 10% Rabatt

auf Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Peddicrohr-Sessel, Garten- und Veranda-Möbel.

**Wir bieten eminente Vorteile!**

**Saison-Räumungs-Verkauf**  
Nur soweit Vorrat.

**Reise-Kostüme** mit 25% Rabatt  
aus engl. gemustert. Stoffen

**Loden-Kostüme** hübsche, kleidsame Formen früher 23.50 bis 39.— jetzt

19.50	26.50	31.—	34.—
-------	-------	------	------

**Wettermäntel** aus imprägniertem Loden Länge 120—130 cm . . . jetzt

8.75	11.50	13.50	15.—
------	-------	-------	------

**Regenmäntel** wasserdicht . . . . . jetzt

13.—	15.—	17.50	25.—
------	------	-------	------

**Kinder-Konfektion**  
Auf sämtl. Waschsachen 20% Rabatt  
Sämtl. Woll- und Mousseline-Kleider teils bis zur Hälfte herabgesetzt

**Strümpfe**

<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, engl. lang	Paar	38 <sup>§</sup>
<b>Frauenstrümpfe</b> , schwarz, deutsch lang		
<b>Herrensocken</b> , grau mit Patentschaft .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz und braun englisch lang . . . . .	Paar	55 <sup>§</sup>
<b>Herrensocken</b> , mod. Fantasie-DeSSins		
<b>Schweißsocken</b> , wollgemischt. Qual. .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, bunt und braun, gute Macco-Qualität . . . .	Paar	75 <sup>§</sup>
<b>Herrensocken</b> , uni schwarz u. braun		
<b>Herren-Florsocken</b> , uni mit eleganten Zwickelmustern . . . . .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, reine Wolle	Paar	95 <sup>§</sup>
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz Flor, eleg. durchbrochen . . . . .		
<b>Damenstrümpfe</b> , prima Flor, schwarz und feinfarbig, aparte Streifen und Tupfen-DeSSins . . . . .		

**Trikotagen**

<b>Herrenhemden</b> u. Hosen maccofarb.	2.65	2.20	1.95
<b>Herrenjacken</b> und Hosen normalfarb.	1.60	1.45	1.35
<b>Netjacken</b> versch. Qual.	0.95	0.70	0.55

Ein Posten **Einsatz-Hemden** maccofarbig, mit schönen Streifen-Einsätzen . . . . . Stück 1.45  
3 Stück 4.00

Ein Posten **Einsatz-Hemden** weiss und maccofarbig, mit appart. Pique-Einsätzen . . . . . Stück 1.95  
3 Stück 5.50

**Handschuhe**

<b>Halbhandschuhe</b> , lang, durchbrochen, weiß, schwarz, farbig . . . . .	Paar	28 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , kurz, durchbroch. Finger, weiß und bunt . . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , durchbrochen, Perle-Trikot, schwarz und weiß . . . . .	Paar	45 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , kurz, durchbrochen und glatt, schwarz, weiß, bunt . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , lang, Perfilet, schwarz und weiß . . . . .	Paar	68 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , lang, glatt u. durchbrochen, Ringelmuster . . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , reine Seide, weiß und schwarz . . . . .	Paar	95 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , lang, glatt, in modernen Farben u. imit. Waschlleder		

**Damen-Putz**

Engl. garn. Hüte . . . . .	0.75	1.60	2.25
Matelot, garniert . . . . .	1.75	2.60	3.25
Damenhutformen, ungarniert	0.50	1.45	2.25
Garnierte Kinderhüte . . . . .	0.95	1.60	2.50

# KNOPF